

JR Kurier

NEUE HAUPTVERWALTUNG

Einweihungsfeier
der neuen Haupt-
verwaltung in Cham

FLUGHAFEN MÜNCHEN

Vorfelderweiterung
eine Arbeitsgemeinschaft
mit Max Bögl GmbH

AUSBILDUNGSSTART

Neue Auszubildende
in Cham, Markkleeberg,
Windorf und Selbitz



3 Editorial

4 Bauunternehmen Cham

Feierliche Einweihung der neuen Hauptverwaltung

8 Neugestaltung Klostergarten

Paradies der Harmonie: der Klostergarten

10 's Kloster

Eröffnung des neuen Mitarbeiterrestaurants

12 Umzug in Windischbergendorf

Umzug in die neue Hauptverwaltung

13 IT-Neuerungen

One-Number-Concept, einheitliches WLAN und MPLS

14 Bauprojekte

Ersatzneubau Leitungen – Pumpwerk Neutraubling
Ausbau der B4 bei Coburg
Ausbau St2183 nördlich Ramsenthal
Fernwärmenetz der Geovol
Fußgängerüberführung für die Allianz Arena
Neubau der A49
Deckensanierung B22 und B20
Sanierung und Neubau der DJH Jugendherberge in München
DB-Gebäude in der Varnhagenstraße in München
Neubau der Marienrealschule in Cham
Ortsumgehung Lederdorn
Modul C02.5 – Vorfelderweiterung am Flughafen MUC
Brückenneubau A73
Deckenerneuerung A93
Spülbohrungen St. Englmar

30 Umzug in Leipzig

Niederlassung zieht nach Markkleeberg

32 Q-Point

Digitalisierung auf der Baustelle

34 Unternehmensgruppe

Es lebe der Sport
Winterausflug der Asphaltbauer



36 Partnerschaft

Spatenstich beim Jahn
JR goes FIFA

37 Umwelt und Soziales

Grünes Klassenzimmer am Satzdorfer See
Auf den Notfall vorbereitet

38 Im Gespräch

Fünf Fragen an Jürgen Pohl
Erzähl doch mal, Maria Serve

40 Mitarbeiter

Firmenjubilare
Nachrufe
Die Besten Ihres Fachs
Start ins Berufsleben
Neue Website
Ideenwettbewerb

45 Wir stellen uns vor

's Kloster
Marketing

47 Schlusswort

Impressum

JR Kurier – Das Mitarbeitermagazin der JR Unternehmensgruppe
Ausgabe 2019 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:
JR Unternehmensgruppe
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
www.raedlinger.com

Redaktion:
Altmann Rüdiger, Brandl Thomas, Eibl Fabian,
Geiger Jana, Schreiner Katrin, Schwendner Steffi

Kontakt: Marketing
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel.: +49 9971 4003-0
marketing@raedlinger.com

Fotos: JR Unternehmensgruppe, Herbert Stolz, Petra Kellner, Christoph Ruhland

Gestaltung: Schwendner Steffi

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen zum Teil verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht.

Ein Jahr voller Highlights

Liebe Leserinnen und Leser des JR-Kuriers,

blicken Sie am Ende eines Jahres auch immer gerne auf das Erlebte und Erreichte zurück? Wir definitiv! Denn im Jahr 2019 ist so einiges passiert. In diesem Kurier berichten wir von Projekten aus allen Bereichen unserer Unternehmensgruppe. Auf den Seiten 4 - 7 erfahren Sie alles zur Einweihung unserer neuen Hauptverwaltung in Windischbergendorf, aber nicht nur die Hauptverwaltung ist umgezogen, auch die Niederlassung Leipzig hat einen neues Zuhause gefunden (Seite 31). Ein großer Teil des JR-Kuriers widmet sich auch verschie-

densten Bauprojekten. Dabei wird klar: Manche Baumaßnahmen sind regelrechte Meisterleistungen. Bei dem Neubau der Fußgängerüberführung an der Allianz Arena in München wurde es beispielsweise für alle Arbeiter richtig sportlich. Vier Stunden vor Beginn des ersten Spieltags der Bundesliga wurde die Brücke fertig gestellt (Seite 18).

Um gleich beim Thema Fußball zu bleiben: In Regensburg wurde der Spatenstich zum neuen Funktionsgebäude des SSV Jahn gefeiert (Seite 36). Aber auch unsere Mitarbeiter waren sportlich unterwegs und haben bei Läufen gezeigt, was sie drauf haben (Seite 34).

Über Videospiele und Azubis

Ein besonderes Highlight dieses Jahr war auch, dass die JR Unternehmensgruppe in einem Videospiel verewigt wurde, mehr dazu können Sie auf Seite 36 lesen. Ein besonders schönes Gespräch durften wir außerdem mit Maria Serve führen. Sie war die erste weibliche Auszubildende der Unternehmensgruppe und erzählt auf Seite 39 von ihren Erlebnissen. Jetzt aber genug der vielen Worte, am besten Sie blättern selber durch den JR-Kurier.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

Euer Marketing-Team

Fabian Eibl, Jana Geiger und Steffi Schwendner



*Feierliche Einweihung der
neuen Hauptverwaltung*



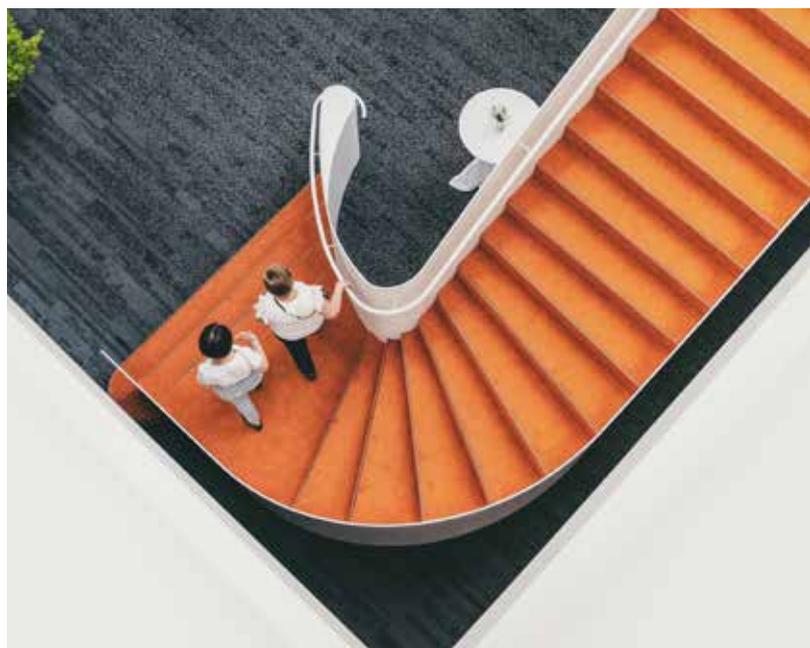
Im Juli wurde die neue Hauptverwaltung in der Rädlinger Allee feierlich eingeweiht. Unterstützer, Gratulanten und Gäste feierten gemeinsam mit der JR Unternehmensgruppe.

Ein Hoch auf uns! Nach fast zwei Jahren Bauzeit war es endlich geschafft, die neue Hauptverwaltung in Windischbergerdorf konnte eingeweiht werden. Malerisch am Fuße des Buchbergs gelegen bietet das Gebäude einen herrlichen Überblick über die umliegenden Ortschaften. Das Erreichen eines Meilensteins bietet auch immer die Gelegenheit auf das Vergangene zurückzublicken und innezuhalten.

Geschäftsführer Rüdiger Altmann erinnerte beispielsweise an die vorgegangene Standortsuche. Mehr Platz musste dringend geschaffen werden, da die ehemalige Firmenzentrale aus allen Nähten platzte. Manche Abteilungen waren sogar vorübergehend in Bürocontainern einquartiert worden. Die zündende Idee bei der Standortsuche hatte letztendlich Seniorchef Josef Rädlinger eingebracht. Er schlug das Klosterareal als passenden Bauplatz vor. Das Architekturbüro Berschneider + Berschneider wurde mit den Planungsentwürfen beauftragt. Die Ansprüche waren hoch: Der Verwaltungsbau sollte sich optisch gut in das Landschaftsbild einfügen und gleichzeitig eine Arbeitsumgebung schaffen, in der sich die Mitarbeiter wohlfühlen. Es sollte mehr als ein reines Bürogebäude entstehen. Der Bau begann schließlich im September 2017 auf einem Areal von 18000 Quadratmetern. Oberstes Gebot bei den Arbeiten war immer der Erhalt des ehemaligen Klosters und seines dazugehörigen Klostergartens. Das neue Hauptverwaltungsgebäude bietet Platz für 230 Mitarbeiter, eine Tiefgarage mit 150 Stellplätzen sowie ein Fitnessstudio und einen Physiotherapieraum. Auch musste eine Zufahrt zum neuen Gebäude geschaffen werden, die den passenden Namen Rädlinger Allee erhielt. |



Unter freiem Himmel wurden die Festreden gehalten.



Ein Hingucker im Foyer: die gewundene orange Treppe.



Zahlreiche Gäste hatten sich zur offiziellen Einweihung des Verwaltungsneubaus eingefunden und zeigten sich von dem fertigen Bürogebäude, dem Kloster und der Gartenanlage beeindruckt. Den geistlichen Segen spendeten Pater Joseph Kunniparampil, Seelsorger der Pfarrei Sankt Michael in Windischbergerdorf, und Dekan Walter Kotschenreuther aus dem Dekanat Cham. „Segen bedeutet nicht nur Freude, Schutz und Glück, sondern auch Verantwortung“, machte Kotschenreuther deutlich. „Sie haben damit eine Verantwortung für die Zukunft übernommen.“ |



Pater Anselm Grün hielt eine feierliche Ansprache.



Ohne Monika und Josef Rädlinger senior wäre dies alles nie möglich gewesen.



Die Mitarbeiter konnten bereits zwei Tage vor der Öffentlichkeit die Einweihung ihrer neuen Hauptverwaltung feiern. Josef Rädlinger betonte dabei, wie wertvoll die Mitarbeiter für die Unternehmensgruppe sind. Inspiration erhielt der Abend durch Pater Anselm Grün, der vor den Gästen eine eindrucksvolle Ansprache hielt. Der große Wert eines erfolgreichen Unternehmens seien immer die Mitarbeiter, verdeutlichte auch Pater Anselm Grün, und der achtsame Umgang mit ihnen eine der obersten Prioritäten. |



Paradies der Harmonie: der Kloostergarten



Im Zuge der Sanierung des ehemaligen Klosters wurde auch der zugehörige Kloostergarten neu gestaltet. Mediterrane Elemente verleihen dem Garten das besondere Etwas.

Mit der Renovierung des ehemaligen Klosters ging auch die Neugestaltung des dazugehörigen Kloostergartens einher. Verantwortlich für die Planungsentwürfe war die Firma Pohl Gartenwelten aus Willmering unter der Leitung von Geschäftsführer Jürgen Pohl. Gemeinsam mit der Familie Rädlinger wurde die gewünschte Gestaltung des Kloostergartens erarbeitet. Die Entscheidung fiel dabei letztendlich auf einen mediterran angehauchten Garten, der beispielsweise an die südtirolische Stadt Meran erinnern soll.

Ein Ziel bei der Baumaßnahme war es, die markanten älteren Bäume, die bereits seit Jahrzehnten im Kloster-

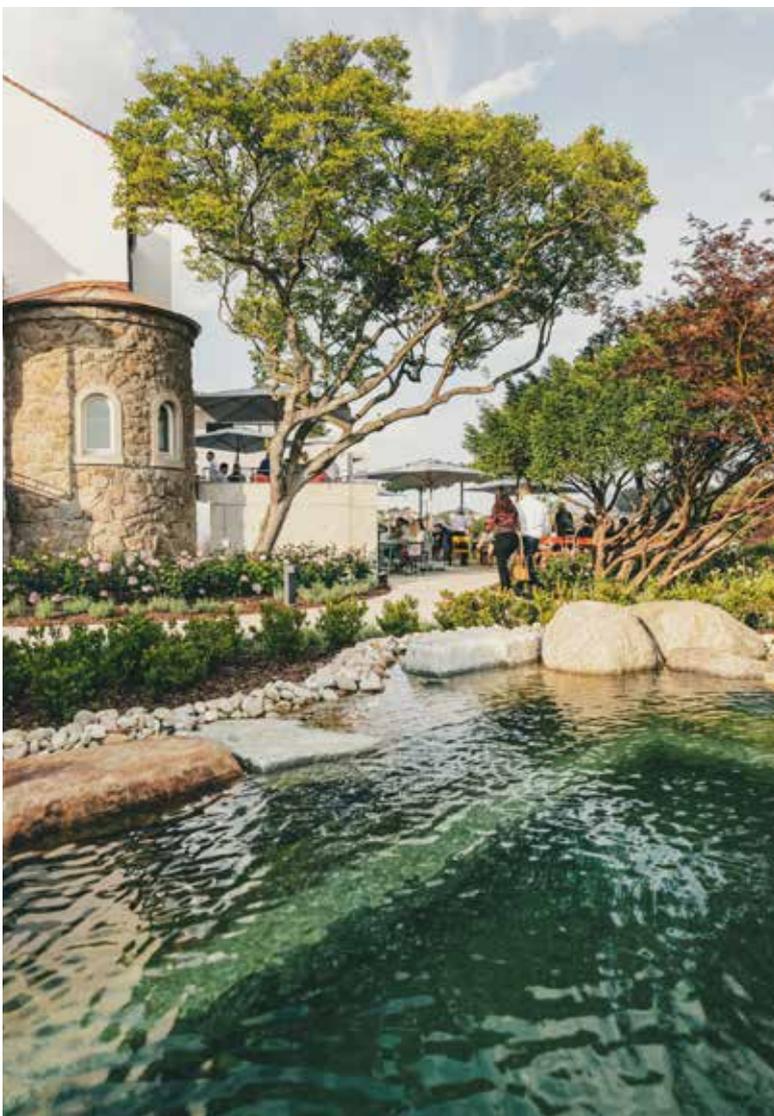
garten beheimatet sind, in die neue Gestaltung miteinzubeziehen und zu erhalten. Gepflanzt wurden unter anderem Lavendel, Rosen und Fetthennen. Buchen und farbige Hortensien runden das Bild im Kloostergarten ab. Insgesamt wurden 55 Bäume, 4 200 Sträucher und Kleinsträucher sowie 18 700 Blühstauden und Gräser verpflanzt.

Ein ganz besonderer Blickfang ist dabei die Nachbildung des Labyrinths von Chartres, das den Weg als Symbol zur Einkehr darstellt und damit den Geist der ehemaligen kirchlichen Wirkungsstätte im Kloostergarten widerspiegelt. Das Original befindet sich in der Kathedrale

von Chartres in Frankreich und wurde bereits im 13. Jahrhundert mit weißen und schwarzen Steinplatten gefertigt. Vor allem bei schönem Wetter lädt der Garten zu einem Spaziergang in der Mittagspause ein und bietet eine kleine Erholungsphase vom Arbeitsalltag. Genügend Sitzflächen bieten außerdem die Gelegenheit im Klostergarten zu verweilen und abzuschalten.

Die mediterranen Elemente finden sich überall im Klostergarten. Das Element Wasser spielt dabei eine wichtige Rolle. Vor dem Haupteingang der neuen Verwaltung befindet sich ein Brunnen und im hinteren Teil des Gartens wurde ein Teich angelegt. Als besonderes Gestaltungselement wurden außerdem Findlinge aus dem hauseigenen Steinbruch Blaumberg integriert.

Der Herzpunkt des Gartens, also seine gefühlte Mitte, liegt direkt an einem alten Apfelbaum. |

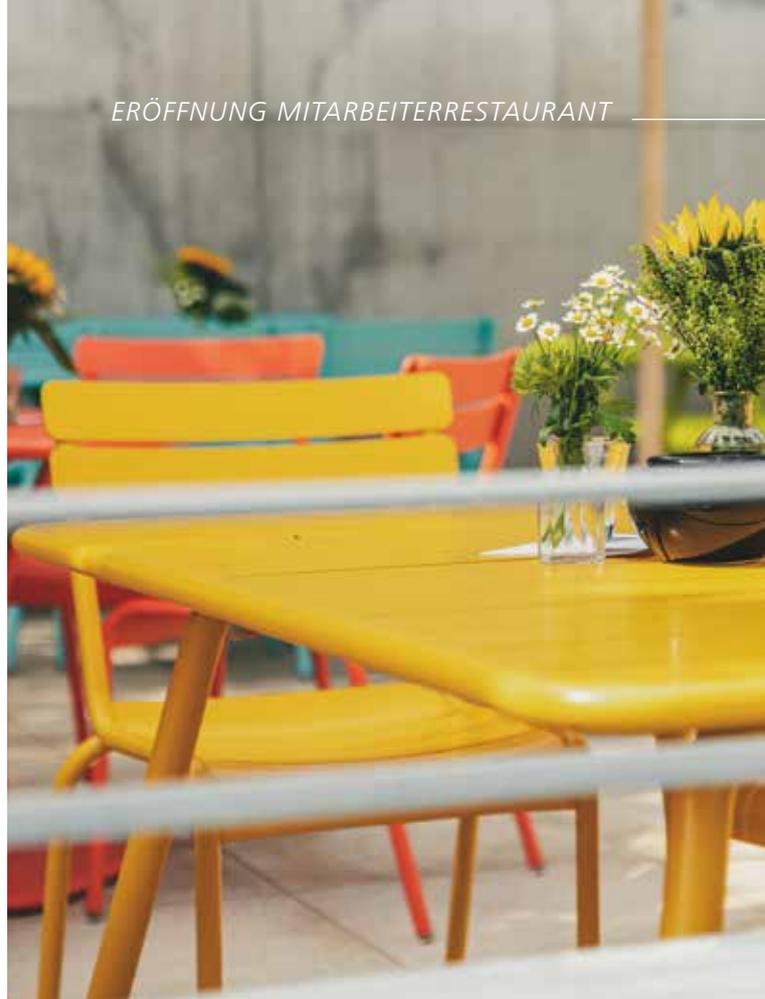


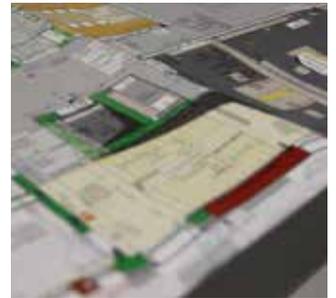


's Kloster

Eröffnung des Mitarbeiterrestaurants

Gemeinsam essen und genießen: Im Mitarbeiterrestaurant der neuen Hauptverwaltung trifft der Charme der alten Klosterkapelle auf feinste Kochkunst. Das Restaurant 's Kloster bietet den Mitarbeitern ein Menü mit Suppe, zwei Hauptgerichten zur Auswahl, Beilagensalat und Nachspeise. Der Großteil der verwendeten Produkte stammt vom Boierhof aus Willmering. Das Restaurant und die Terrasse im Klostergarten bieten genügend Sitzplätze für die Mitarbeiter. Wichtig war bei der Sanierung vor allem der Erhalt und die Bewahrung des ursprünglichen Charakters des Bauwerks. So blieb beispielsweise die Empore erhalten und erinnert an die ehemalige Klosterkapelle. Das Kloster bietet außerdem Räume für Veranstaltungen, Tagungen und Seminare. |





Umzug in die neue Hauptverwaltung



Opackt ham's! Und zwar alle gemeinsam. Beim Umzug in die neue Verwaltung waren viele helfende Hände am Werk. Jede Abteilung hat ihren Umzug selbst organisiert. Da hieß es: Kisten einpacken, schleppen, ausräumen, einräumen. Unermüdlich fuhren die JR-Transporter die Umzugskisten zum neuen Gebäude. War dann noch irgendwo Not am Mann wurde auch abteilungsübergreifend tatkräftig geholfen. Innerhalb von einem Tag war der komplette Umzug vollbracht und die Arbeit in der neuen Hauptverwaltung konnte aufgenommen werden. |

Alles unter einem Dach: Das One-Number-Concept

Mit dem Umzug der Hauptverwaltung in das neue Bürogebäude in Windischbergerdorf gab es auch im Bereich der IT einige Neuerungen. Lösungen wie das One-Number-Concept, einheitliches WLAN und MPLS sind fortschrittlich und auf dem neuesten Stand der Technik.

Egal ob in Cham, Windorf, Selbitz oder Leipzig. Will man an einer der Niederlassungen anrufen, wählt man immer die gleiche Vorwahl. Einheitlich für alle Standorte wurde die des Hauptsitzes in Windischbergerdorf bei Cham gewählt. Die Anschlussnummer ist ebenfalls in allen Niederlassungen die Gleiche. Lediglich die individuelle Durchwahl wurde für jeden Mitarbeiter eigens generiert. Das One-Number-Concept läuft über eine große IP-Telefonanlage, die zentral gepflegt und gewartet wird. Ein Vorteil des Konzepts ist die persönliche Rufnummer, die jeder Mitarbeiter, egal an welchem Standort, immer verwenden kann. Egal an welchem Telefon, damit kann sich jeder Mitarbeiter neu anmelden. Dafür muss man sich lediglich vorher von seinem Telefon abmelden. Angekommen in der anderen Niederlassung kann man sich dann an einem beliebigen anderen Telefon anmelden. Über die jeweilige Festnetznummer kann künftig auch am Smartphone telefoniert werden. Alle Standorte haben außerdem die gleiche WLAN Verbindung, jeder JR-PC wählt sich also automatisch in das WLAN Netzwerk

ein, genau wie die Firmensmartphones. Auch das Gäste-WLAN ist an jedem Standort über die gleiche Netzwerkverbindung verfügbar. Der Vorteil eines einheitlichen WLANs ist vor allem die schnelle Verteilung auf alle Standorte und Baustellen, außerdem brauchte es nur eine einmalige Konfiguration. Sobald eine WLAN-Verbindung verfügbar ist, loggen sich die Geräte automatisch ein. Die unterschiedlichen Unternehmensstandorte werden durch MPLS (Multiprotocol Label Switching) zu einem ganzheitlichen Firmennetz vereint, einem sogenannten virtuellen privaten Netz (VPN) und sorgen damit für schnelle und effiziente Kommunikation. Die Firewall, die den Computer vor unerwünschten Netzwerkzugriffen schützt, ist zentral und ausfallsicher konfiguriert worden, bietet eine hohe Sicherheit und gute Verfügbarkeit. Alle Punkte laufen über den Service der Firma Avaya, im Fall einer Störung, egal ob im Netzwerk, Internet oder bei der Telefonie, gibt es für alle möglichen Probleme einen zentralen Ansprechpartner. |





Ersatzneubau Leitungen

Pumpwerk Neutraubling

Der Ersatzneubau der bestehenden Wasser-, Kanal- und Stromleitungen im Bereich des Pumpwerks Neutraubling vereinte Komplexität und Genauigkeit.

JR-Mitarbeiter:
6 Mitarbeiter
Realisierungszeitraum:
Juni 2018 bis März 2019
Rohrleitungsbau:
ca. 1 590 Meter
(Wasser-, Stahl- und Stromleitungen)
Trasse-Grabenlänge:
600 Meter
Spülbohrungen:
140 Meter
Oberflächenarbeiten:
1 200 Quadratmeter

Das Projekt

Ein Großauftrag, bei dem die Sparte Netzbau ihre Stärken zeigen konnte, war der Ersatzneubau der bestehenden Wasser-, Kanal- und Stromleitungen im Bereich des Pumpwerks Neutraubling. Dabei realisierte das Netzbau-Team alle notwendigen Maßnahmen, es galt die Devise „alles aus einer Hand“. Das Baufeld umfasste eine Gesamtlänge von etwa 600 Metern und verlief auf Höhe von Neutraubling. Die Baustelle führte unter der Autobahn A3 in Richtung Nürnberg-Passau hindurch. Während der gesamten Bauzeit wurde das Projekt von einem Kampfmittelsondierungs-

trupps baubegleitend betreut. Bei den Arbeiten gab es einiges zu beachten: Ab einer Tiefe von etwa zwei Metern musste das anstehende Grundwasser fachgerecht abgesenkt werden. Dafür wurden Absetzbecken vorbereitet, um es anschließend wieder einzuleiten. Besonders wichtig war auch die Gewährleistung der Wasserversorgung, da es sich bei der Leitung um eine Zubringerleitung für Neutraubling und einige Teilbereiche Regensburgs handelte. Besondere Sorgfalt galt den neuen Leitungen, die vor Schmutz und Grundwasser geschützt werden mussten, um die Inbetriebnahme nicht zu

gefährden. Durch die Komplexität der einzelnen Gewerke waren alle Arbeiter gefordert, auch war eine Vielzahl an Maschinen und Gerätetechnik notwendig. Unter der Beteiligung des Gewerbeaufsichtsamts Regensburg wurden zusätzlich die bestehenden Asbestrohre ausgebaut. Alle Betroffenen, wie der Wasserzweckverband Regensburg Süd, die Autobahndirektion Südbayern, die Bayernwerk AG, das Gewerbeaufsichtsamts Regensburg und die Gemeinde Neutraubling, äußerten sich sehr zufrieden mit dem gesamten Ablauf der Maßnahmen. |

Ausbau der B4 bei Coburg

Die Arbeiten sind in vollem Gange - bis 2020 sollen die Maßnahmen an der B4 beendet sein.

Eine der wichtigsten Verkehrsadern rund um Coburg wird von der Sparte Straßen- und Tiefbau der JR Unternehmensgruppe saniert. Das erfordert einiges an Planung und Können, denn der Verkehr auf der viel befahrenen Bundesstraße läuft weiter.



Neubau des Siemens-Kreisels unter Vollsperrung.

Ein Fahrstreifen mehr

Die Bundesstraße B4 westlich von Coburg in Richtung Neustadt bei Coburg zählt zu einer der am stärksten befahrenen Straßen rund um Coburg. Mit dem Ausbau zwischen Rödental und Haarbrücken wird der bereits bei der Ortsumgehung Rödental eingesetzte dreistreifige Fahrbahnquerschnitt bis zur Anschlussstelle Haarbrücken nun fortgesetzt. Die Erweiterung um einen Fahrstreifen stellt eine wichtige Baumaßnahme zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit dar. Vor allem zu Stoßzeiten morgens und abends gab es im Berufsverkehr

oft Behinderungen, außerdem kam es vereinzelt zu schweren Unfällen.

Der Ausbau findet auf einer Länge von 1,2 Kilometern statt und soll nach der Fertigstellung die Verkehrssituation auf der Bundesstraße dauerhaft entspannen. Die besondere Herausforderung an dem Projekt ist der laufende Verkehr auf der Bundesstraße. Denn je nach Baufortschritt müssen immer wieder Provisorien hergestellt werden, um den Verkehrsfluss so wenig wie möglich einzuschränken. |

Straßen- und Kreiselneubau

Gemeinsam mit dem Ausbau der B4 bei Coburg werden noch weitere Maßnahmen durchgeführt. Das Projekt beinhaltet zusätzlich die Herstellung einer Gemeindeverbindungsstraße auf einer Länge von 1,8 Kilometern sowie den Neubau von zwei Kreisverkehrsplätzen. Insgesamt werden bei dem Bauvorhaben mehr als 25 000 Kubikmeter Boden bewegt.

Um die Tragfähigkeit zu gewährleisten, werden sämtliche Erdplanien mit Bindemittel stabilisiert und 80 000 Tonnen Frostschutzmaterial verarbeitet. 275 Stück Gabionen werden als

Böschungssicherung verbaut und sind gleichzeitig eine attraktive optische Gestaltung. Die besondere Herausforderung an dem Projekt ist die Lage des Bauvorhabens, denn es liegt in einem Wasserschutzgebiet. Dies betrifft vor allem den Bauablauf. So müssen immer wieder Trinkwasserbrunnen abgeschaltet und wieder in Betrieb genommen werden, um die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. An dem Projekt arbeiten bis zu 25 Tiefbau- und Straßenfahrarbeiter parallel. Vorher notwendige Ingenieurbauten wurden von der Firma Raab, einem Subunternehmer, erledigt. |

Das Projekt

B4 Rödental-Haarbrücken

JR-Mitarbeiter:

bis zu 25 Mitarbeiter parallel

G geplante Bauzeit:

Mai 2019 bis Dezember 2020



So soll die B4 auch im aktuellen Ausbaubereich bis Ende 2020 aussehen.



Ausbau St 2183

nördlich Ramsenthal

Die Sparte Straßen- und Tiefbau sorgt mit dem Ausbau der Staatsstraße 2183 bei Ramsenthal für Erleichterung bei Pendlern.

Dringend nötig war der Ausbau des nördlichen Streckenabschnitts der Staatsstraße 2183 bei Ramsenthal, bei der es sich um eine stark befahrene Pendlerstrecke zwischen den Landkreisen Kulmbach und Bayreuth handelt.

Direkt an der A9, in der Nähe zum Bindlacher Berg, hat die Sparte Straßen- und Tiefbau die Staatsstraße 2183 nördlich von Ramsenthal ausgebaut. Dabei wurden die Verbindungsstraße zwischen Ramsenthal und Harsdorf sowie die Ortsdurchfahrt Sandreuth auf einer Länge von 2,4 Kilometern erweitert. Im Juli 2019 begannen die Arbeiten, die offiziell bis Oktober 2020 andauern sollten. Das JR-Team kam mit dem Bau allerdings so gut voran, dass die Baustelle noch im Dezember 2019 abgeschlossen werden soll.

In der Spitze arbeiten bis zu 25 Mann an dem Projekt. Bis September wurden bei den Bauarbeiten 11 700 Kubikmeter Oberboden abgetragen, Entwässerungsgräben angelegt und Leitungen aus Kunststoff und Stahlbeton hergestellt. Eine Besonderheit bei der Baumaßnahme war die Ortschaft Sandreuth, die direkt in der Mitte der Baustelle liegt. Dort sind mehrere Betriebe ansässig, die permanent von einer Seite erreichbar sein mussten. Der Baufortschritt sollte jedoch so fließend wie möglich gehalten

werden, deswegen wurden mit den Betrieben Gespräche geführt. Dabei einigten sich beide Parteien darauf den Zulieferverkehr über das fertige Frostschutzplanum zu führen. Dadurch konnte der Zeitplan um etwa zwei bis drei Wochen beschleunigt werden. Eine wichtige Schnittstelle für beide Bauabschnitte war außerdem die Winkelstützmauer, die als Ortbetonbauwerk eine Höhe von 2,50 Meter und eine Länge von 40 Metern aufweist. Sowohl Anwohner, Bauherren als auch die beteiligten Gemeinden zeigten sich höchst zufrieden. |

JR-Mitarbeiter:
bis zu 25 in der Spitze
Realisierungszeitraum:
Juli bis Dezember 2019
Entwässerungsgraben:
530 Kubikmeter
Leitungsgräben:
2 500 Kubikmeter
Sickerstränge:
1 350 Meter
Frostschutzschicht:
13 050 Kubikmeter

Das Projekt



Die Baumaßnahme soll dieses Jahr abgeschlossen werden.



Fernwärmenetz der Geovol: Rädlinger verbindet Unterföhring

Unternehmensgruppe Josef Rädlinger verbindet Unterföhring – so titelte der Newsletter der Geovol im September 2019 – und das mit Recht.

Das Fernwärmenetz der Gemeinde Unterföhring wird seit 2008 immer weiter erschlossen. Der Ausbau deckt mittlerweile rund die Hälfte aller Haushalte in Unterföhring ab. An dem Vorreiterprojekt in Sachen Klimaschutz hatte sich auch die JR Unternehmensgruppe beteiligt. Die Sparte Ingenieurbau war mit acht Mann an dem Ausbau beteiligt. Von Februar bis Juni 2019 wurden Kunststoffmantelrohre verlegt und insgesamt vier Pressungen durchgeführt. Dabei mussten circa 1 000 Kubikmeter Erde bewegt werden.

Bei den Pressungen gab es für das JR-Team einiges zu beachten. Bauleiter Franz Fuchs berichtet im Geovol Newsletter von der Baustelle: „Die Unterquerungen von Münchner Straße und Föhringer Ring in diesem Jahr waren schon nicht ganz alltäglich, selbst für uns“, sagte Fuchs. Auch sei der Unterföhringer Untergrund wegen seiner zahlreichen Leitungen und des teilweise liegenden Fernwärmenetzes der Stadt München ganz schön eng. Beim Ausbaggern und Legen der neuen Fernwärmerohre musste deshalb sehr vorsichtig agiert werden. So wurden beispielsweise alle vier Pressungen während fließendem Verkehr im Bereich des Föhringer Rings und der Münchner Straße durchgeführt, die zu den Hauptschlagadern Unterföhrings gehören. Die Pressungen mussten sehr gezielt ausgeführt werden, deswegen wurde bei allen vier ein gesteuerter Vortrieb gewählt. Die Baugruben waren teilweise bis zu vier Meter unter Fahrhahnniveau angelegt, alles andere als alltäglich. Bauleiter Franz Fuchs ist mit der Organisation der Baumaßnahme sehr zufrieden: „Alles ist gut strukturiert, mit klaren Zuständigkeiten und Vorgaben. Da geht nichts durcheinander.“

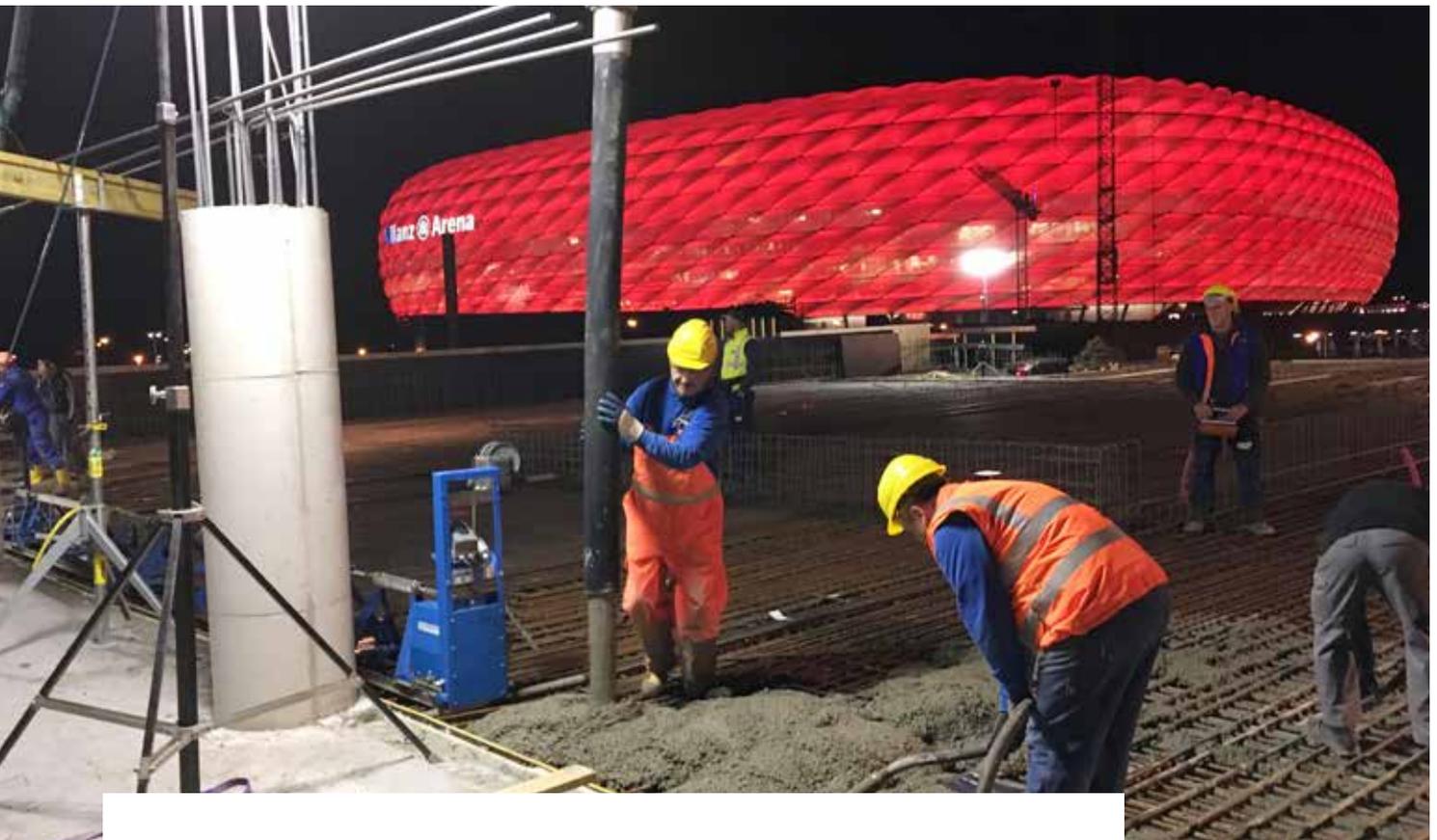
Der Netzausbau ist für die innovative Wärmeversorgung dringend nötig, denn „Geothermie ohne Fernwärmenetz ist wie ein Fahrrad ohne Kette: Man kann treten wie man will, die Energie kommt einfach nicht an“.

Das Fernwärmenetz in Unterföhring wurde mit Hilfe des Ingenieurbaus weiter ausgebaut.

Das Projekt

*JR-Mitarbeiter:
acht Mitarbeiter
Geplante Bauzeit:
Februar bis Juni 2019*





Fußgängerüberführung für die Allianz Arena in München

Die Sparte Ingenieurbau optimiert den Gästeeingang West und muss vor der Freigabe einen ordentlichen Schlusspurt hinlegen.

Wenn zu einem Spiel des FC Bayern München 75 000 Menschen strömen, ist rund um das Stadion einiges los. Um diesen Besucherstrom etwas zu entzerren und den Fans eine schnelle und sichere Abfertigung zu bieten, hat die Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH den Neubau der Brücke West/Ost und den Transitbereich inklusive sämtlicher

Ausstattung realisiert. Das neue Parkhaus über dem bereits bestehenden Busparkplatz West bietet 900 zusätzliche Parkplätze, um alle Besucher von dort sicher und schnell zur Arena zu bringen. Überbrückt werden müssen dabei U-Bahnlinie, ein Teil des vorhandenen Busparkplatzes, die Gleis- und Betriebsanlagen des Betriebshofs

München Nord und Teile des Grundstücks der Allianz Arena München Stadion GmbH. Für das Projekt musste der Überbau der Brücke in erhöhtem Zustand hergestellt werden, denn da er örtlich eingeschalt wurde, hätte das erforderliche Lichtraumprofil für die U6 nicht eingehalten werden können. Deswegen wurde der Überbau etwa 70 Zentimeter höher hergestellt und nach dem Ausbau des Traggerüsts mittels pressen in seine endgültige Lage abgesenkt. Die Arbeiten dafür wurden teilweise nachts in den entsprechenden Sperrzeiten ausgeführt, die bereits ein halbes Jahr vorher angemeldet werden mussten, um einen entsprechenden Schienenersatzverkehr bereit-

stellen zu können. Als knifflige Angelegenheit stellte sich die Decke im Transitbereich heraus, da diese ein unterschiedliches Längsgefälle aufwies. Aufgrund von Planänderungen wurde die Hauptbauzeit bis in den Winter 2019/2020 verschoben, davon betroffen waren vor allem das Servicegebäude, die Vorkontrolle und die Ausbaugewerke. Besonders sportlich war der bauliche Schlusspurt für das JR-Team. Der Übergang zum Stadion inklusive Servicekontrolle und Vorgebäude musste zum Bundesligastart am 16. August 2019 fertig sein. Vier Stunden vor Spielbeginn wurden die Arbeiten fertiggestellt, was ein großes Lob und Dankeschön des Bauherrn einbrachte. |

Das Projekt

JR-Mitarbeiter:

17 im Durchschnitt

Realisierungszeitraum:

Juli 2018 bis Juni 2019

Entsorgtes Bodenmaterial:

4 680 Tonnen

Verbauter Beton:

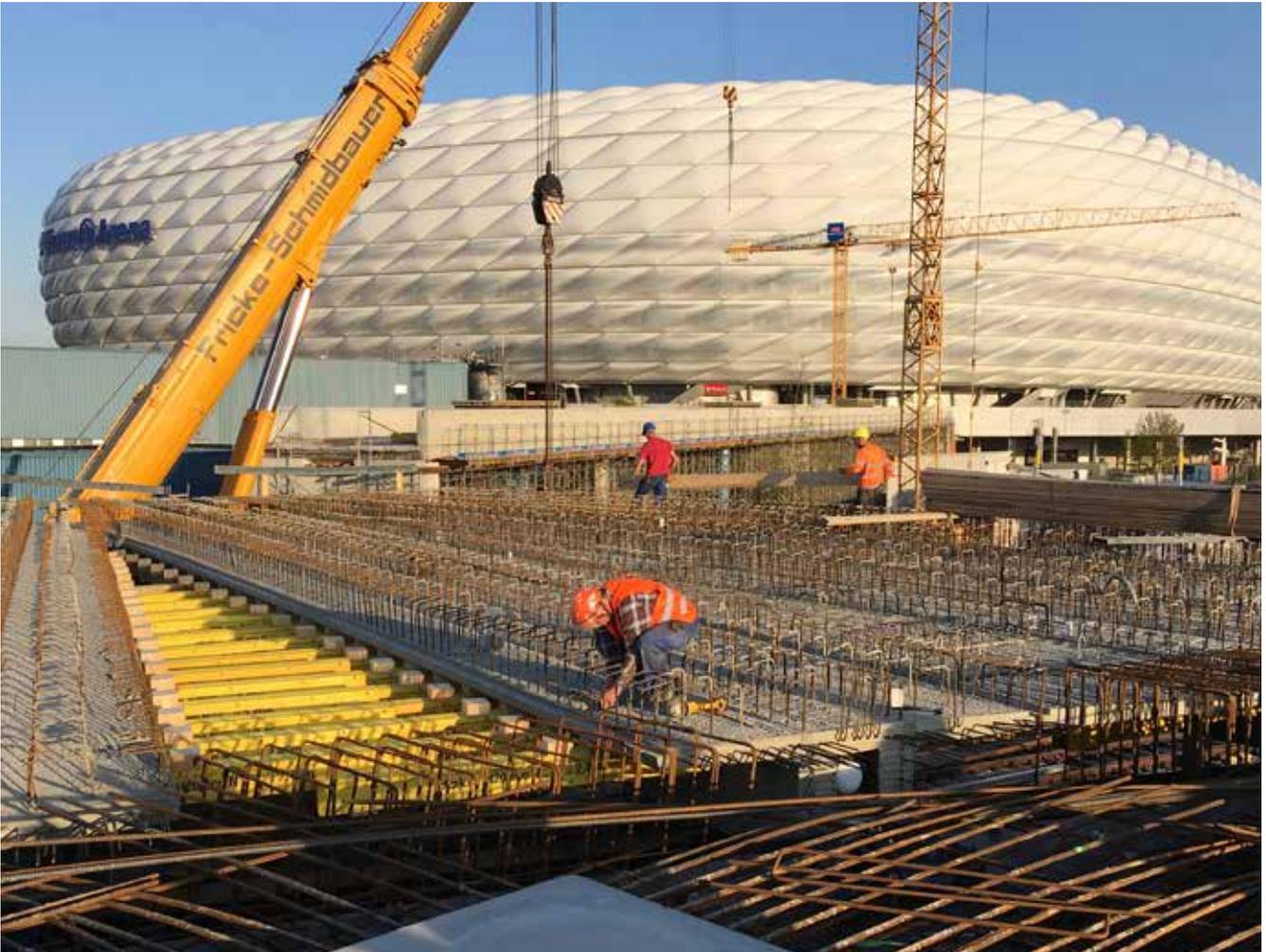
2 830 Kubikmeter

Verbauter Betonstahl:

560 Tonnen

Asphaltdeckschicht:

2 500 Quadratmeter



Neubau der A49



Die Baumaßnahmen dauern noch bis Juli 2021.

Die Zweigniederlassung Leipzig erweitert den nördlichen Streckenabschnitt der lang ersehnten A49 Erweiterung.

JR-Mitarbeiter:
bis zu 40 in der Spitze
Realisierungszeitraum:
März 2019 bis Juli 2021
Erdbewegung:
600 000 Kubikmeter
Kabelleerrohre:
22 000 Meter
Entwässerungsleitungen:
14 000 Meter
Asphalt:
105 000 Tonnen

Das Projekt

Zwischen Neuental und Schwalmstadt in Nordhessen, etwa 50 Kilometer südlich von Kassel, wird derzeit die A49 erweitert, und das auf einer Länge von 5,7 Kilometern. Der eigentliche Neubau beträgt davon stolze 4,7 Kilometer. Bei dem bereits vorhandenen Streckenabschnitt werden neben einer Erneuerung des Oberbaus inklusive Entwässerung auch zusätzliche Lärmschutzdämme hergestellt. Im März 2019 wurde mit den Arbeiten begonnen und bis Juli 2021 soll der gesamte Abschnitt fertig sein. An dem Projekt arbeiten durchschnittlich 30 bis 40 JR-Mitarbeiter, weil die unterschiedlichen Gewerke viele gestaffelte Terminabläufe mit sich ziehen.

Die Herausforderung an dem Projekt ist hauptsächlich die Baubereichstrennung, da die

verschiedenen Bauabschnitte von mehreren Firmen bearbeitet werden. Deswegen müssen Zwischentermine immer zwingend eingehalten werden. Auch musste die Baumaßnahme selbst in mehrere Abschnitte aufgeteilt werden.

Die Massentransporte sollen über eine Brücke laufen, die noch von einer anderen Baufirma bis März 2020 fertig gestellt werden soll. Deswegen konnten 2019 nur im nördlichen Bereich Erdbau-, Entwässerungs- und Oberbauleistungen durchgeführt werden.

Die Hauptleistungen und der finale Asphaltoberbau erfolgen 2020 und 2021. Damit keine Erdmassen entsorgt werden müssen und erdbautechnisch ein Massenausgleich entsteht, werden die aus dem Erdaushub gewonnenen Überschussmassen für großflä-

chig in vor Ort herzustellende, sogenannte Geländemodellierungen, oder Lärmschutzwälle eingebaut.

Besonders zu beachten sind bei der Baumaßnahme zudem verschiedene umweltspezifische Maßnahmen. Da ein Teil der Arbeiten in einem Trinkwasserschutzgebiet erfolgt, wird darauf geachtet, dass dort nur entsprechende Maschinen zum Einsatz kommen. Außerdem erfolgt im Zuge der Entwässerungsleitherstellung eine Abdeckung der Außenbereiche mit einer Kunststoffdichtungsbahn, die direkt an die Entwässerung angeschlossen wird. Diese Kunststoffdichtungsbahn soll später die Wasserschutzzone vor auslaufendem Öl und anderen schädlichen Substanzen schützen. |



Deckensanierung B22 Katzbach - Cham

Rädlinger Asphaltbau verbessert stark befahrene Bundesstraßen und entschärft Unfallschwerpunkte – B22 saniert.

Jeden Tag fahren hunderte von Pendlern über die B22 nach Cham und ins Chamer Umland. Oftmals kam es in den Stoßzeiten auch zu Unfällen. Beim Streckenabschnitt in Katzbach wurde nun die Fahrbahndecke saniert.

Noch vor Ostern haben die Arbeiten für die Deckensanierung begonnen. Bei der Erneuerung wurde auch eine Linksabbiegespur nach Katzberg errichtet. Denn dort hatten sich immer wieder Unfälle ereignet, da die Linksabbieger in Richtung Katzbach von der Abzweigung nach Willmering übersehen wurden. Die Entschärfung des Brennpunktes war also dringend nötig.

Aufgrund der Fahrbahnbreite und der einzuhaltenden Arbeitsschutzvorschriften konnte die Sanierung nur halbseitig erfolgen. Der Verkehr in Richtung Rötz blieb also wie gewohnt auf der Bundesstraße, während alle Verkehrsteilnehmer in Richtung Cham bei Katzbach ausgeleitet wurden. Betroffen von der Umleitung war der Schulberg in Cham, dort waren mehr Autofahrer als gewöhnlich unterwegs. |

B22

JR-Mitarbeiter:
bis zu 11 in der Spitze
Geplante Bauzeit:
April bis Mai 2019

Asphaltdeckschicht:
gesamt 5000 Tonnen
Asphaltbinder:
8600 Tonnen

B20

JR-Mitarbeiter:
bis zu 17 in der Spitze
Geplante Bauzeit:
August bis November 2019

Asphaltdeckschicht:
1600 Tonnen
Asphaltbinder:
4300 Tonnen

Das Projekt

Fahrbahnsanierung auf der B20 bei Furth im Wald

Bereits in den vergangenen Jahren hatte der Josef Rädlinger Asphaltbau immer wieder unterschiedliche Streckenabschnitte auf der B20 saniert. Im Hitzesommer 2018 wurde der Abschnitt zwischen Traitsching und Rissmansdorf erneuert, 2017 war es der Bereich zwischen Satzdorf und Kothmaißling. Diesen Sommer stand nun die Fahrbahnsanierung bei Furth im Wald an.

Jeden Tag rollen hunderte Autos und Lastwagen über die Bundesstraße in Richtung Cham oder nach Tschechien und nutzen dabei die Bundesstraße ab. Schadstellen wie Risse und Schlaglöcher waren auf der Straße zu sehen. Aus diesem Grund wurden Deck- und Bindeschicht sowie Teile der Tragschicht erneuert.

Für die Sanierung der Strecke von etwa 1,3 Kilometern war eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn nötig, in Richtung Furth konnte der Verkehr an der Baustelle vorbeifahren, in Richtung Cham mussten jedoch alle Verkehrsteilnehmer umgeleitet werden. Ende Oktober hatte das JR-Team die Asphaltarbeiten beendet und konnte die Fahrbahn wieder für den Verkehr freigeben. |



Deckensanierung B20 Furth im Wald



Die Pläne für die Jugendherberge in Münchner Zentrum von den Architekten GRAFT Gesellschaft von Architekten mbH.

Jugendherberge München

Der Hochbau kümmert sich im Herzen von München um Sanierung und Neubau der DJH Jugendherberge München-City.

Das Projekt

JR-Mitarbeiter:
im Durchschnitt 25
Facharbeiter
Ortbeton:
4800 Kubikmeter
Betonstahl:
820 Tonnen

Mitten in München arbeitet ein JR-Hochbau-Team gleichzeitig an Sanierung und Neubau der DJH Jugendherberge München-City, einer ganz besonderen Baustelle: Nämlich der bislang größten Rohbaubaustelle in Ortbetonbauweise seit Bestehen der Abteilung Hochbau. Etwa 4800 Kubikmeter Ortbeton und 820 Tonnen Betonstahl kommen dabei zum Einsatz.

Die Pläne für den Neubau umfassen neben einer Tiefgarage im Untergeschoss auch ein Hauptfoyer, das sich über große Teile des Erdgeschosses erstre-

cken soll. Für das erste Obergeschoss sind Speiseausgabe und Speisesaal vorgesehen. Bis zum fünften Stock werden dann die Gästezimmer entstehen.

Sanierungsbedürftig ist außerdem der denkmalgeschützte Altbau, denn die Jugendherberge wurde bereits im Jahr 1927 eröffnet und ist somit die älteste Großstadt-Jugendherberge der Welt. Nach der Sanierung sollen in dem Altbau ebenfalls weitere Gästezimmer entstehen. Insgesamt sind derzeit in Alt- und Neubau 400 Betten geplant.

An dem Projekt wird durchschnittlich mit 20 Facharbeitern gearbeitet. In nächster Nähe zu Hirschgarten und Donnersberger Brücke liegt die Baustelle mehr als zentral. Die Lage im Münchner Stadtzentrum bringt aber auch einige Herausforderungen mit sich. So muss auf engstem Raum gearbeitet werden und den Bauarbeitern steht nur eine sehr kleine Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung. Da wird von allen Arbeitern höchste Präzision und Genauigkeit gefordert, damit kein Platz verschwendet wird. |



Das Projekt

JR-Mitarbeiter:

bis zu 20 Mitarbeiter

Geplante Bauzeit:

Herbst 2018 bis März 2020

Erdbewegung:

15 000 Kubikmeter

Entsorgung Erdreich:

20 000 Tonnen

Ortbeton:

1 850 Kubikmeter

Zementestrich:

1 300 Quadratmeter

In München-Pasing wird auf dem Gelände der Deutschen Bahn eine neue Halle errichtet, die Werkstatt, Büro und Sozialgebäude vereinen soll.

In der bayerischen Landeshauptstadt realisiert der Bereich Hochbau den Neubau einer Halle auf dem Gelände der Deutschen Bahn. Der Neubau in der Varnhagenstraße in München-Pasing soll nach der Fertigstellung als Werkstatt-, Büro-, und Sozialgebäude dienen. Das JR-Team erstellt den Bau schlüsselfertig. Nur die Gewerke Elektro, Heizung, Luft, Sanitär, Außenanlagen und die Sektionaltore werden nicht von der JR Unternehmensgruppe ausgeführt.

Mit der Baustelle wurde bereits im Herbst 2018 begonnen, die Fertigstellung soll im März 2020 erfolgen. In der späteren Werkstatthalle die dem konstruktiven Ingenieurbau dienen soll werden künftig beispielsweise Geländer, Masten und Treppen gefertigt oder wiederaufbereitet und in Stand gehalten.

Bei der Realisierung der Baumaßnahme mussten viele spontane Umpfanungen vorgenommen werden, was zu massiven Zeitverschiebung führte. Zum Beispiel wurden im Baubereich völlig unbekannte Leitungen gefunden und die Maßnahme musste auch nach Bauteilen getrennt erstellt werden, da nicht das gesamte Baufeld zur Verfügung stand.

Ein großes Lob haben sich damit alle Arbeiter vom Schaler bis zum Bauleiter verdient, die sich immer wieder zügig an neue Gegebenheiten anpasst haben und die Baustelle so gut wie möglich am Laufen gehalten haben. Im Laufe der Bauzeit wurde beispielsweise auch eine Phosphorbombe gefunden, welche vom Kampfmittelräumdienst mit höchster Vorsicht von der Baustelle abtransportiert wurde. Das Risiko auf dem Gelände auf einen Blindgänger zu treffen ist nach wie vor relativ hoch.

Die Baustelle in der Varnhagenstraße ist die erste größere Ortbetonbaustelle mit Sichtbetonanforderungen. Außerdem war es das erste Projekt in München und somit „auswärts“ für den Bereich Hochbau. |

Im März 2020 soll der Neubau auf dem DB-Gelände abgeschlossen sein.



Die Baumaßnahme soll im Sommer 2020 abgeschlossen werden.

Realschule Cham

Das Team Hochbau vereint ein Denkmal mit der Moderne.

Altbausanierung

Bruttorauminhalt:

25 200 Kubikmeter

Sanierungsfläche:

5 000 Quadratmeter

Ausbau / Entsorgung:

4 000 Quadratmeter

Echtholzparkett

Neubau

Bruttorauminhalt:

20 800 Kubikmeter

Flächenumfang:

4 000 Quadratmeter

Baugrubenaushub:

8 000 Kubikmeter davon

4 000 Kubikmeter Felsabbau

JR-Mitarbeiter:

bis zu 20 in der Spitze

Realisierungszeitraum:

Mai 2019 bis April 2020

Im Schuljahr 2021/22 sollen die Gerhardinger- und Maristen-Realschule zusammengelegt werden. Die dafür nötigen Räumlichkeiten schafft das Hochbau-Team von Josef Rädlinger. Später werden dort rund 700 Mädchen und Jungen in insgesamt 24 Klassenräumen unterrichtet. Im Bauabschnitt 1 (Beginn im Mai 2019), erfolgte die denkmalgerechte Sanierung des Studienheims. Parallel dazu findet der Neubau der Schule statt. Der Altbau mit fünf Stockwerken, zu jeweils 1 000 Quadratmeter pro Ebene, musste dabei komplett entkernt werden. Die Herausforderung dabei: der Schutz verschiedener Bauelemente vorab und während der kompletten Bauphase, aufgrund des bestehenden Denkmalschutzes. Der 8 000 Kubikmeter notwendige Erdaushub inklusive

des nötigen Felsabbaus sowie die beengten Platzverhältnisse für Anlieferung der Betonfertigteile sorgten für Herausforderungen, denen sich tagtäglich bis zu 20 JR-Mitarbeiter stellten. Das neue Schulgebäude ist als L-förmige

Massivbauweise mit vier Stockwerken geplant, wobei ein innenliegendes und geschossübergreifendes Atrium als Verbindung zum Altbestand dienen soll. Die Fertigstellung beider Gebäude ist für Sommer 2020 geplant. |



Lederdorn

Der Bau der neuen Ortsumgehung in Lederdorn soll die Anwohner entlasten. Bis dahin gibt es aber noch einiges zu tun.

Die Lederdorner können es kaum erwarten: Ihre Ortsumgehung. Seit Jahren rollen immer mehr Fahrzeuge durch das beschauliche Dorf bei Bad Kötzing. Vor allem die Pendlerströme morgens und abends haben es in sich, aber auch während des Tages herrscht viel Verkehr.

Auf einer Gesamtlänge von 3,1 Kilometern realisiert das Josef Rädlinger Bauunternehmen nun den Neubau der Umgehungsstraße. Die Ortsumgehung wird nach Abschluss der Maßnahme an die bereits bestehenden Straßen angeschlossen. Um die Arbeiten zügig voranzubringen musste die Strecke für den Verkehr bereits zwei Mal gesperrt werden. Seit November 2018 wird mit bis zu 35 Mann in der



Spitze an der Strecke gebaut. Der Winter ist für die Fertigstellung der Baumaßnahme nun ein entscheidender Faktor. Je milder er ist, desto schneller können auch die Arbeiten auf der Baustelle wieder aufgenommen werden.

Gründliche Abstimmung erforderte die Erdbewegung und der Einsatz der Großgeräte vom

Dumper über Raupe und Bagger bis hin zur Fräse. Eine Herausforderung bei der Baumaßnahme war auch die Bauablaufkoordination, da die Brückenbauwerke unterschiedliche Fertigstellungstermine hatten.

Eine Baumaßnahme in diesem Umfang in unmittelbarer Nähe zum Firmenhauptsitz ist in

vielen Punkten nicht alltäglich. Aufgrund der Beschaffenheit des Geländes sind nämlich umfangreiche Erdarbeiten notwendig, welche die Baumaßnahme besonders attraktiv machen. Durch die Lieferung von Mineralbaustoffen, Asphalt und Beton aus den hauseigenen Betrieben konnte die Wertschöpfungskette optimal ausgenutzt werden. |

Das Projekt

JR-Mitarbeiter:

bis zu 35 in der Spitze

Geplante Bauzeit:

November 2018 bis Juli 2020

Oberbodenbewegung:

50 000 Kubikmeter

Erdbewegung:

270 000 Kubikmeter

Bodenstabilisierung:

30 000 Kubikmeter

Regenrückhaltebecken:

5 Stück

Frostschutz

80 000 Kubikmeter

Neuer Asphalt:

20 000 Tonnen



Drohenaufnahmen zeigen die Ausmaße der Baustelle.



Modul C02.5 - Vorfelderweiterung am Franz-Josef-Strauß Flughafen München

Am Flughafen in München wird gebaut. Gemeinsam mit der Firma Max Bögl bildet die JR Unternehmensgruppe eine ARGE zur Vorfelderweiterung.

Am Flughafen in München starten Flugzeuge in alle Welt. Im Jahr 2018 nutzten etwa 46,3 Millionen Passagiere das Angebot am Münchner Flughafen und flogen von dort an 264 Ziele in 74 Länder. Ein Team der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe, bestehend aus Ingenieurbau und Bauunternehmen, arbeitet derzeit gemeinsam in einer ARGE mit der Firma Max Bögl an der Vorfelderweiterung Modul C02.5, Los 1 und Los 2.

Das gesamte Bauprojekt unterteilt sich insgesamt allerdings in drei Lose: Die Tief- und Deckenbauarbeiten für Vorfelderflächen, die übergeordneten Entwässerungsanlagen und die elektrotechnische Ausrüstung der Vorfelderflächen.

Die Erweiterung der Park-/Wartungs- und Abfertigungsflächen für Flugzeuge befindet sich im südöstlichen Bereich des Flughafens und stellt eine Fläche von etwa 500 auf 350 Metern dar. Bei der Baumaßnahme wird die komplette Vorfelderfläche, die immerhin eine Fläche von 175 000 Quadratmetern beträgt, neu gebaut. Ein Teil der bestehenden Vorfelder- und Betriebsflächen, mit etwa 15 000 Quadratmetern, werden umgebaut.

Zu der Baumaßnahme gehören sämtliche Tief- und Deckenbauarbeiten sowie zugehörige elektrotechnische Ausstattungen, Entwässerungsleitungen, Flugbenzinversorgungsleitungen sowie Trinkwasser- und Löschwasserleitungen. Im Zuge

der Herstellung der „übergeordneten Entwässerung“ sind außerdem Staukanäle in einer Länge von etwa 1 450 Metern in Verbindung mit Pump- und Sonderbauwerken und Vortriebsarbeiten unter den Rollbahnen der nördlichen Start- und Landebahn auszuführen. Für das JR-Team gibt es in München also alle Hände voll zu tun.

Begonnen wurde die Baumaßnahme im April 2019 und soll noch bis März 2021 dauern. Im Durchschnitt arbeiten etwa 55 Mitarbeiter an dem Projekt.

Die Arbeiten waren für alle Mitarbeiter eine Besonderheit, denn die Baumaßnahme liegt in Teilbereichen des Sicherheitsbereichs des Flughafens. In diesen

speziellen Bereichen werden die Mitarbeiter deswegen routinemäßig kontrolliert. Dazu gehören Sicherheitsuntersuchungen und eine spezielle Sicherheitsprüfung der Mitarbeiter. Für das Fahren innerhalb des Flughafens mussten außerdem spezielle Führerscheine gemacht werden. Während dieser Maßnahmen im Sicherheitsbereich gilt es den Flugbetrieb und die Konzernsicherheit zu berücksichtigen. Dies erfordert viel Rücksprache mit den Fachabteilungen des Flughafens.

Durch die Zusammenarbeit der beiden JR Unternehmensbereiche Ingenieurbau und Bauunternehmen kann Rädlinger bei dem Projekt als Komplettanbieter gegenüber dem Münchner Flughafen auftreten und somit nahezu das ganze Leistungsportfolio des Flughafens von Straßenbau über Hochbau bis hin zu Kabeltiefbauarbeiten abdecken.



Von April bis Juli 2019 arbeitete außerdem ein JR-Team mit sieben Mann am Fernwärmenetz des Münchner Flughafens.

Eine besondere Herausforderung war dabei die Freigabe der Roll-

brücke für den Flugverkehr, die am 1. August stattfinden musste. In der kurzen Zeit mussten 1 500 Kubikmeter Erdrich ausgehoben sowie mehrere hundert Meter Stahlschutz- und Kunststoffmantelrohre verlegt werden.

Eine Anforderung war dabei die Verlegung der Kunststoffmantelrohre in das Stahlschutzrohr. Dies war immer nur taktweise möglich, da alles vorher zu hundert Prozent geröntgt werden musste. |

Das Projekt

JR-Mitarbeiter:

bis zu 55 in der Spitze

Geplante Bauzeit:

April 2019 bis März 2021

Kabelleerrohre:

130 000 Meter

Erdarbeiten:

65 000 Kubikmeter

Betondeckenbau:

165 000 Quadratmeter

Asphaltflächen:

16 000 Quadratmeter

Betonschlitzrinnen:

2 700 Meter

Wasserversorgung:

2 100 Meter

Flugbenzinversorgung:

DN 150 bis DN 700; 3 700 Meter mit Schachtbauwerken in Ortbeton (ca. 600 Kubikmeter)

Spundwand / Baugrubenverbau:

durch JR ING, 40 000 Quadratmeter, Spunddielen 8 bis 12 Meter



Die Sparte Ingenieurbau realisiert an der A73 einen Brückenneubau.



Der Verkehr konnte während der Baumaßnahme weiterlaufen.

Brückenneubau A73, BW 3a Wendelstein

Die A73 bei Wendelstein in der Nähe von Nürnberg ist Einsatzpunkt des JR-Ingenieurbaus aus Windorf. Auf dem sogenannten Frankenschnellweg wird derzeit ein Brückenersatzbau realisiert. Danach soll die alte Brücke abgerissen und eine neue gebaut werden. Abbruch und Neubau sollen in zwei Bauabschnitten erfolgen. Im ersten Bauabschnitt wurde eine Fahrtrichtung abgebrochen und erneuert. Im zweiten Bauab-

schnitt wird die andere Fahrtrichtung erfolgen. Alle bisherigen Arbeiten fanden unter Aufrechterhaltung des Verkehrs statt, der unter der Brücke durchgeführt wurde. Um die Baumaßnahme optimal voran zu bringen waren nur vereinzelt Nachtsperren von Nöten. Bei einer Nachtsperre wurde beispielsweise der komplette Überbau abgebrochen. Von Mai 2019 bis Dezember 2019 arbeiten im Durchschnitt zwölf Facharbeiter an der Baumaß-

nahme. Der Bautrup wurde außerdem ständig von einer Kampfmittelbegleitung überwacht, da sich die Maßnahme in einem sensiblen Kampfmittelgebiet befindet. Dort führte früher die ehemalige Reichsautobahn nach Nürnberg. Das Arbeitsklima auf der Baustelle ist trotz ständigen Termindrucks sehr gut sowie auch die Zusammenarbeit mit der Autobahndirektion Nordbayern. |

Das Projekt

JR-Mitarbeiter:
bis zu 12 Facharbeiter
Realisierungszeitraum:
insgesamt März bis
Dezember 2019

Deckenerneuerung auf der Autobahn A93



Hausstrecke bleibt in „Rädlinger Hand“ – A93 zwischen Hof und Weiden erneuert.

Zwischen den Anschlussstellen Wunsiedel und Pechbrunn auf der Autobahn A93 sanierte die Sparte Tiefbau aus Selbitz die Fahrbahndecke. Erneuert wurden die Bankette, Sickeranlagen, Asphaltbinder und die Decke sowie Teile der Tragschicht. Auch wurden sämtliche Notrumsäulen umgebaut. Um den Pendlern den Weg zur Arbeit zu erleichtern wurde ein Mitfahrerparkplatz errichtet. Im Durchschnitt waren bei der Baumaßnahme 20 Facharbeiter im Einsatz. Die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber verlief reibungslos, genau wie die Koordination der einzelnen Gewerke. So konnte eine kurzzeitige Sperrung der Anschlussstellen Marktredwitz Süd und Marktredwitz Nord ohne Probleme durchgeführt werden. Die A93, von den Selbitzern liebevoll auch als Hausstrecke bezeichnet, bleibt wie in den vergangenen Jahren in „Rädlinger Hand“. |



Spülbohrungen

St. Englmar

Im August und September waren Fachkräfte der Horizontalbohrtechnik der Sparte Netzbau in den Höhenlagen des Bayerischen Waldes unterwegs. Auf einer Gesamtlänge von etwa 250 Metern wurde auf einem Privatgrundstück bei Sankt Englmar eine Wasserleitung zur Versorgung eines Bauernhofes neu gebaut. Das Wasser dafür stammt sogar aus der eigenen Quelle des Hofes. Bei der gesteuerten Horizontalspülbohrung wurde auch

ein Wasserleitungsrohr mit einer Gesamtlänge von 255 Metern eingezogen. Außerdem wurden mehrere Gruben erstellt, um eine Verbindung der vorhandenen Schächte mit dem neu verlegten Rohr erstellen zu können. Für das im Gelände vorhandene Schichtenwasser wurde ein Zwischenschacht gesetzt, um es auffangen und auch verwenden zu können. Im Raum St. Englmar besteht der Untergrund vor allem aus harten Gesteinsschichten wie

Granit, Perlgnese und Quarz. Das stellte eine Herausforderung sowohl an das Bohrgerät, als auch an die bedienenden Arbeiter dar. Der private Auftraggeber begleitete den Bauablauf und sprach allen Beteiligten seinen besonderen Dank für die kurzfristige und einwandfreie Umsetzung des Projekts aus. Durch die grabenlose Verlegung sind auch keine Flurschäden oder andere negative Umwelteinflüsse aufgetreten. |

JR-Mitarbeiter:

bis zu 5 Arbeiter

Realisierungszeitraum:

August bis

September 2019

Das Projekt

Rahmenverträge der Sparte Netzbau

*Alles aus einer Hand:
Projekte im Bereich
Netzbau boomen.
Die Josef Rädlinger
Unternehmensgruppe
kann dabei als Vollan-
bieter gegenüber
Kunden auftreten.*

Das Thema Breitbandausbau ist derzeit in aller Munde. Kompetente Projektpartner sind deswegen mehr als gefragt. Die Sparte Netzbau hat die Weichen für eine erfolgsversprechende Zukunft gestellt. In der vergangenen Bausaison hat sich nämlich einiges in dem Bereich getan. Insgesamt fünf Rahmenverträge hat die Sparte Netzbau abgeschlossen: Deutsche Telekom, Bayernwerk, REWAG, Stadt Regensburg, EnBW und infra fürth gehören derzeit zu den Kunden. Das Besondere an dem Rahmenvertrag mit der Deutschen Telekom AG ist die Aufspaltung in zwei Varianten. Einmal wurde ein Rahmenvertrag

für das Projektgeschäft getroffen, spricht für alle größeren Maßnahmen. Zusätzlich wurde noch ein zweiter Rahmenvertrag für das Regelgeschäft abgeschlossen, darunter fallen beispielsweise Hausanschlüsse. Rahmenverträge geben die Sicherheit, dass qualifizierte Unternehmen langfristige Projekte zur Verfügung stehen. „Aber auch für uns als Unternehmen bringen Rahmenverträge Vorteile“, erklärt Andreas Schönberger, Leiter der Abteilung Netzbau. So können beispielsweise Kolonnen besser eingeplant werden. „Wir sind immer an einer nachhaltigen Partnerschaft interessiert“, betont Schönberger, „und begeben

unsere Kunden auf Augenhöhe.“ Um allen Anforderungen gerecht werden zu können und immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, werden alle Mitarbeiter regelmäßig geschult. Allein im Jahr 2018 fanden insgesamt 2500 Stunden Schulungen für Netzbau-Mitarbeiter statt. Um allerdings einen solchen Rahmenvertrag mit einem Unternehmen zu schließen, muss ein sogenanntes Präqualifizierungsverfahren durchlaufen werden. Dabei wird die Firma auf spezielle Eignungen und Zertifikate überprüft, die dringend notwendig sind, um als Partner in Betracht gezogen zu werden. |



Umzug von Leipzig ...



... nach Markkleeberg

Die Niederlassung Leipzig zieht in ein modernes und ansprechendes Domizil.

Auch in Leipzig hat sich im Jahr 2019 einiges getan. Vom Bürogebäude in der lebhaften Leipziger Innenstadt ging es für die Niederlassung in das grüne Markkleeberg. Markkleeberg liegt nur wenige Autominuten südlich von Leipzig und ist von Wäldern und Seen umgeben. Für den Standortwechsel entschied man sich vor allem wegen der unmittelbaren Nähe zur Autobahn A38 und der damit verbundenen besseren Verkehrsanbindung. Da die Niederlassung jedoch bereits einen hohen Bekanntheitsgrad im sächsischen Raum besitzt, war es ein Ziel in der unmittelbaren Nähe von Leipzig zu bleiben. In den neuen Büroräumen dominieren vor allem Helligkeit und Funktionalität. Auch die Besprechungsräume sind lichtdurchflutet und wurden schlicht aber modern gestaltet. |





Mit Q-Point auf der Baustelle

Die Abteilung Unternehmensentwicklung optimiert gemeinsam mit dem Unternehmen Q-Point aus Wien die technischen Prozesse und Abläufe auf den Baustellen.



v.l. Johannes Drexler (Unternehmensentwicklung), Ludwig Dietrich und Uwe Münzel (Poliere) und Thomas Dengler (Unternehmensentwicklung)

Der Digitalisierungsprozess zieht sich mittlerweile durch alle Wirtschaftszweige. Das Stichwort Industrie 4.0 ist aus dem Sprachgebrauch unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Auch in der Baubranche und in diesem Fall im Asphaltbau ist der Weg hin zu digitalen Prozessen nicht mehr aufzuhalten.

Hauptziel bei der Einführung eines solchen sogenannten Lean Managements Systems ist es, sämtliche Prozesse und Aktivitäten so gut aufeinander abzustimmen, dass jegliche Art von Verschwendung entlang der Wertschöpfungskette vermieden wird.

Mit dem Ziel erste Erfahrungen und Wissen in diesem Bereich zu sammeln, wurde aus diesem Grund Ende des Jahres 2018 die Zusammenarbeit mit der Firma

Q-Point mit Hauptsitz in Wien für erste Tests in diese Richtung gestartet. Thomas Dengler und Johannes Drexler aus der Abteilung Unternehmensentwicklung, die hauptverantwortlich für die Betreuung der Softwareerprobung sind, haben sich zusammen mit den Bauleitern und Polieren aus Selbitz das Ziel gesetzt, die Kontinuität beim Einbau des Asphaltmischguts zu gewährleisten. Ein notwendiger Bestandteil hierfür ist, die Bauleiter und Poliere vor Ort auf der Baustelle oder im Büro stets mit den aktuellen Daten zu versorgen. Hierzu wurden sie entsprechend mit Tablets ausgestattet. Mit Hilfe einer App ist es unter anderem möglich alle für den Polier relevanten Zahlen der Baustelle vor Ort anzeigen zu lassen. Darunter fallen beispielsweise wie viele Tonnen noch einzubauen

oder im Zulauf sind. Der Baufortschritt und die Restmengen können auf diese Weise kompakt und aktuell dargestellt werden. Dadurch soll die Möglichkeit entstehen, während des Einbaus auf nicht geplante Veränderungen schnell reagieren und bei Bedarf rechtzeitig Kontakt zur Mischanlage aufnehmen zu können. Dies kann notwendig sein, falls technische Probleme beim Asphaltmischwerk, Fertiger oder Staus auf den Zulieferstrecken auftreten. Auch den LKW-Fahrern kann eine Hilfestellung durch die Angabe von geplanten Beladungszeitpunkten, Routen, Zufahrten zu Baustellen, Wendepunkten, Putzplätzen und Pausenplätzen auf ihren Smartphones gegeben werden. Es können somit leichter vorgeschriebene Pausen im Ganzen berücksichtigt und in die Logistikplanung des



Bauablaufs integriert werden. Das Einbauende kann dadurch zugleich besser geplant und bei unvorhergesehenen Ereignissen im Tagesablauf entsprechend neu vorausberechnet werden. Bevor es jedoch zum Einbau auf der Baustelle kommt, plant der Bauleiter das anstehende Projekt vorab im Baustellenlager. Auf den Baustellen der B15n Essenbach, der A73 und auf der A93 wurde das System bereits testweise eingesetzt. Erste Probleme bei Nutzung der Anwendung, generelle Softwareprobleme sowie allgemeine

und fachliche Verbesserungsvorschläge seitens unserer Poliere und Bauleiter werden stetig durch die Unternehmensentwicklung aufgenommen und an den Softwarehersteller weitergegeben, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicherzustellen. Mit dieser Entscheidung zum Testen eines Lean Management Systems stellt die JR Unternehmensgruppe sicher, auch im Bereich Asphaltbau auf dem aktuellen Stand der Zeit zu sein und den Qualitätsanspruch weiter auszubauen. |





Es lebe der Sport!

Die JR-Mitarbeiter haben sich nicht lumpen lassen und ihre sportliche Seite gezeigt. Beim Leukämielauf in Regensburg, dem Chamer Stadtlauf und dem Fußballturnier gegen eine Mannschaft des Landratsamtes in Cham gaben alle Athleten ihr Bestes. Dafür wurde auch der Nachwuchs der Mitarbeiter motiviert. Im firmeneigenen Fitnessstudio wird ebenfalls fleißig trainiert, wie beispielsweise bei einem der angebotenen Kurse. |



Winterausflug der Asphaltbauer 2019

Auch dieses Jahr war es wieder so weit.

Die Abteilung Asphaltbau unternahm wieder ihren traditionellen Ausflug. Ziel war dieses Mal das Wirtgen Stammwerk in Windhagen.



Die Abteilung Asphaltbau war zu Besuch bei Wirtgen.

Auf insgesamt 380 000 Quadratmetern Werksgelände konnte man die Produktion von rund 80 verschiedenen Maschinen bestaunen. An diesem Produktionsstandort entstehen alle Wirtgen-Produkte von der Kleinfräse bis zum Surface Miner und verlassen das Werk für die verschiedensten Aufgabenbereiche in alle Welt. Eigentlich müsste man bei der Größe des Werkes von einer Betriebsdurchwanderung sprechen. So überrascht es kaum, dass die Firma Wirtgen hier eine werkseigene Buslinie mit festem Fahrplan und Bushäuschen installiert hat. Da das Werksgelände unmittelbar an der Landesgrenze Rheinland-Pfalz/Nordrhein-Westfalen liegt und Richtung Rheinland-Pfalz nicht erweiterbar war, kam nur noch eine Erweiterung ins benachbarte Nordrhein-Westfalen in Frage. Kurioserweise befindet sich dieses Betriebsgelände somit in zwei Bundesländern. |



Betriebliche Altersvorsorge

Um nach einem arbeitsreichen Berufsleben in einen sorgenfreien Ruhestand zu gehen, bietet die JR Unternehmensgruppe die Möglichkeit einer betrieblichen Altersvorsorge. Dabei beteiligt sich das Unternehmen mit einem Arbeitgeberzuschuss von 30,68 Euro und ermöglicht es damit zusätzlich staatliche Förderungen in Anspruch zu nehmen. Der Eigenanteil von mindestens 9,20 Euro kann dabei je nach persönlichem

Wunsch angepasst werden. Die betriebliche Altersvorsorge kann jeder Mitarbeiter der JR Unternehmensgruppe in Anspruch nehmen, egal ob als Arbeitnehmer in Vollzeit oder Teilzeit. Für Auszubildende beträgt der Mindesteigenanteil dabei sogar nur 4,60 Euro. Mit dem Arbeitgeberzuschuss ist also der Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge möglich und durch Anpassung des Eigenanteils auch die Rentenhöhe wählbar. |



Ihre Ansprechpartner:
Adrian Eibl / Markus Brem
(Personalabteilung)

Tel.: +49 9971 4003-8350 bzw. -8351
E-Mail: adrian.eibl@raedlinger.com
markus.brem@raedlinger.com



BusinessBike Leasing

Für alle, die gerne aktiv und umweltschonend unterwegs sind, bietet die Unternehmensgruppe die Möglichkeit mit dem BusinessBike Leasing das persönliche Wunschfahrrad zu mieten. Egal ob E-Bike oder klassisches Fahrrad, in einem der vielen Partnergeschäfte kann das Wunschbike direkt ausgesucht und geleast werden. Das Gute daran: Die fällige Leasingrate wird mittels einer Gehaltsumwandlung direkt vom Bruttogehalt

abgezogen. Das bringt deutliche Steuervorteile mit sich und ist bis zu 30 Prozent günstiger als bei Barkauf. Außerdem ist die Versicherung für das Fahrrad in der Leasingrate bereits enthalten. Sollte also etwas passieren, egal ob Unfall, Panne oder Diebstahl ist ein Top-Rundumschutz ohne Selbstbeteiligung inklusive. Das Leasingverhältnis läuft über einen Zeitraum von 36 Monaten. |



JR Rädlinger Mastercard

Ein besonderes Schmäckerl für alle JR-Mitarbeiter ist die JR-Kreditkarte von unserem Partner givve. Dabei handelt es sich um eine nicht überziehbare Prepaid-Mastercard mit dem JR-Firmendesign. Das Besondere an dieser Karte ist die Möglichkeit zur Gehaltsumwandlung. Dafür werden monatlich 44 Euro vom Bruttogehalt abgezogen und auf die Mastercard gebucht. Das Nettogehalt wird also lediglich um 20

Euro vermindert. Die 44 Euro, die auf die Kreditkarte gutgeschrieben werden, gelten als steuerfreier Sachbezug und sind die Höchstsumme, die ein Unternehmen seinen Mitarbeitern zukommen lassen kann. Das Guthaben kann deswegen auch nicht in Form von Bargeld ausgezahlt werden, sondern nur zum Bezahlen mit der JR Rädlinger Mastercard verwendet werden. |



JR baut für den SSV Jahn Regensburg das neue Funktionsgebäude auf dem Trainingsgelände im Kaulbachweg.

„Ein Meilenstein in der Geschichte des SSV Jahn“, so nannte es Dr. Christian Keller, Geschäftsführer Profifußball. Mitte Oktober 2019 wurde auf dem Trainingsgelände der Regensburger im Kaulbachweg offiziell der Baubeginn für das neue Funktionsgebäude gefeiert.

Bei Spatenstich und Grundsteinlegung konnten die Verantwortlichen des SSV Jahn und der Unternehmensgruppe gemeinsam den wichtigen Schritt in die Zukunft

gehen. Für die JR Unternehmensgruppe ist die Partnerschaft mit dem SSV Jahn, deren Leitspruch „Mia spuin fia eich“ ist, nämlich nicht nur eine Zweckgemeinschaft, wie Geschäftsführer Rüdiger Altmann deutlich machte. Unter dem - leicht abgewandelten Motto - „Mia baun fia eich“ wurde dem SSV Jahn auch ein eigens für den Anlass kreierter JR-Wimpel überreicht, auf dem auch der Spruch zu finden ist. Seit 2017 steht die Unternehmensgruppe als Premium Partner

an der Seite des SSV Jahn und ist deswegen auch sehr stolz darauf, dieses wichtige Projekt für den Jahn realisieren zu dürfen. Bei der Grundsteinlegung wurde unter anderem eine Zeitkapsel mit verschiedenen Gegenständen gefüllt, darunter ein Jahn-Trikot, auf dem alle Spieler der Mannschaft unterschrieben hatten und eine Tageszeitung.

Das geplante Gebäude soll insgesamt eine Nutzfläche von knapp 1 100 Quadratmetern auf

drei Stockwerken haben. Dort wird es für die Jahn Profis vor allem Trainings- und Regenerationsmöglichkeiten geben, wie einen Speed-Court oder auch eine Kältesauna. Aber auch Besprechungs- und Funktionsräume werden in das Gebäude einziehen, das auch optisch ein echter Hingucker wird: An der Fassade werden das Logo und der Namensschriftzug des SSV Jahn angebracht. |



JR goes FIFA

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist seit 2017 offizieller Premium Partner des SSV Jahn Regensburg. Seit 2019 sind der Jahn und JR nun auch in einer Fußball-Videospielreihe verewigt. In dem Spiel „FIFA 20“ bot sich die Möglichkeit als Werbepartner aufzutreten, welche die Unternehmensgruppe sehr gerne nutzte. Bei jedem Heimspiel in der virtuellen Arena laufen nun im Hintergrund die markanten JR-Banden durch - genau wie bei einem echten Stadionbesuch. |





Grünes Klassenzimmer

Unter dem Motto „experimentieren, untersuchen, erforschen“ können Kinder und Erwachsene die Flora und Fauna rund um den Satzdorfer See kennen lernen. Dabei können zum Beispiel Wasserproben aus dem See

entnommen und danach unter einem Mikroskop untersucht werden. Auch die tierischen Bewohner - egal ob groß oder klein - rund um den Satzdorfer See können beobachtet werden. Für alle, die gerne noch mehr

entdecken möchten, gibt es direkt neben dem Grünen Klassenzimmer einen Platz der Bewegung und einen Natur- und Freizeitpfad der rund um den Satzdorfer See führt und dessen Geschichte beleuchtet. |

Raus an die frische Luft! Entdeckergeist und Spielspaß gibt es rund um den Satzdorfer See.

Auf den Notfall vorbereitet

Wie reagiert man bei einem Brand oder einem gesundheitlichen Notfall richtig? Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter sollen auf den Ernstfall vorbereiten.

Auch wenn niemand sich Szenarien wie einen Brand oder einen gesundheitlichen Notfall wünscht – sollte es dazu kommen, muss jeder Einzelne in der Lage sein, richtig zu handeln – zumindest so lange bis professionelle Hilfe eintrifft. In Schulungen wurde deswegen das Thema Sicherheit am Arbeitsplatz vorgestellt.

Dabei ging es unter anderem um Gefahrenstellen im Büro: Spitze Gegenstände, die Treppe oder achtlos herumliegende Gegen-

stände können zu Stolperfallen werden. Denn 85 Prozent aller Unfälle werden durch menschliches Versagen verursacht. Routine und der Gewöhnungseffekt spielen dabei eine große Rolle. Auch das Thema Versicherungsschutz wurde bei den Schulungen thematisiert. Der direkte Arbeitsweg ist versichert, auch wenn man beispielsweise eine Fahrgemeinschaft mit Personen aus einem anderen Unternehmen bildet. |





Geschäftsführer der Pohl Gartenwelten Jürgen Pohl (Mitte) mit seinen beiden Söhnen Sebastian (links) und Daniel.

Fünf Fragen an:

JÜRGEN POHL,
GESCHÄFTSFÜHRER POHL GARTENWELTEN IN CHAM

*Was war Ihre Inspiration für die Neugestaltung des Klostersgartens?
Woher nehmen Sie Ihre Ideen?*

Bei der Planung des Gartens wurde ein Berater für Geomantiefragen hinzugezogen. Das bedeutet, dass der Geist des Ortes mit dem ehemaligen Kloster und auch der Buchberg im Hintergrund eine große Rolle gespielt haben. Das war ein entscheidendes Kriterium für die Gestaltung der Außenanlagen. Mit dem Kloster haben wir einen religiösen Ort, der gewürdigt und gewahrt bleiben sollte. Aufgrund des Spirits, der an diesem Ort ist, wurde also auch die Außenanlage entwickelt. Dazu gehörten beispielsweise das Labyrinth, die Wegeführungen, das Wasser und die Kraftpunkte. Darauf habe ich dann die Pflanzkonzeption aufgebaut. Zuerst ging es also um die Infrastruktur des Gartens. Außerdem haben wir die Pflanzen vom Buchberg in das Konzept aufgenommen, haben mit Buchen gearbeitet und ein Wildstrauchkonzept als Übergang zur Natur des Buchberges geplant. Wir haben versucht alles mit heimischen Gehölzern harmonisch in Einklang zu bringen.

*Wie können Mitarbeiter den Garten am besten nutzen?
Gab es einen Grund für die Pflanzenauswahl?*

Eigentlich ist es ja schon kein Garten mehr, sondern hat eher Parkcharakter. Bei der Wegeführung hat man so viele Möglichkeiten sich zu bewegen und aufzutanken, aber man kann auch zur Ruhe kommen. Egal, ob es der Labyrinthbereich ist, oder im unteren Bereich bei der Streuobstwiese. Diese ist auch eine Wildblumenwiese, die auf unseren ostbayerischen Raum abgestimmt ist, mit Kräutern und Blumen, die sich auch langfristig entwickeln können und von Natur aus hier wachsen. Nicht einfach ein Rundumschlag, bei dem man einen tollen Farb- und Blütenaspekt hat, der ein halbes Jahr da ist und danach bleibt nichts davon übrig. Die Mischung ist zum Beispiel auch speziell für Wildbienen geeignet. Den Naturgedanken und das Blütenkonzept habe ich so verfolgt, dass es über das gesamte Jahr attraktiv ist. Ich habe darauf geachtet, dass es Pflanzen und Blüten sind, die lange blühen und so wenig Pflegeaufwand wie möglich brauchen. Bei der Mischung auf der Wildblumenwiese sind beispielsweise Wiesenknopf, Margeriten, Wilder Salbei und Mädesüß dabei.

Gibt es ein besonderes Gestaltungselement im Klostersgarten?

Der raumbildende Baum im Klostersgarten ist der Gingko. Davon stehen fünf große Bäume beim Kloster, die den Raum für den Garten aufbauen. Der Gingkobaum wurde speziell gewählt, da er ein spiritueller Baum ist. Er wird ein paar tausend Jahre alt und war auch der Lieblingsbaum von Goethe. Außerdem ist er ein heiliger Baum, der schon Jahrtausende in den Tempelanlagen Japans und Chinas gepflanzt wird.



Josef Rädlinger ehrt Maria Serve bei der 50-Jahr-Feier 2013.

Erzähl doch mal,

MARIA SERVE,

BAUZEICHNERIN IN DER JOSEF RÄDLINGER UNTERNEHMENSGRUPPE

Maria Serve war die erste Auszubildende der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. Seit 44 Jahren ist sie ein unverzichtbarer Bestandteil der Firma.

„Mein erster Tag in der Ausbildung war ein absolutes Desaster.“ Kaum vorzustellen, dass diese Aussage von einem Urgestein der Firma Rädlinger kommt. Maria Serve begann ihre Ausbildung im September 1975 als Bauzeichnerin und war somit die erste weibliche Auszubildende der noch jungen Unternehmensgruppe.

Als Traumberuf kann man die Ausbildung anfangs also nicht bezeichnen. „Eigentlich wollte ich Zahntechnikerin werden, habe aber keine passende Lehrstelle gefunden“, sagt Maria Serve. Ihr Vater kam dann auf die Idee bei der Firma Rädlinger wegen einer Lehrstelle nachzufragen. In Runding, dem Wohnort der Familie, war das Unternehmen nämlich bereits bekannt. „Da Mathe und Technisches Zeichnen zu meinen Lieblingsfächern gehörten, war das also naheliegend.“

Aber der erste Tag der Ausbildung ging ziemlich schief. „Die wussten gar nicht, was sie mit einem so jungen Mädels anfangen sollen“, erzählt Maria Serve, „also hat man mich auf eine Baustelle geschickt und der Polier meinte, ich soll mich hinstellen und zuschauen. Als ich an dem Tag nach Hause gekommen bin habe ich nur geweint.“ Am nächsten Tag ging es trotz aller Bedenken wieder zurück ins Unternehmen –

und es wurde besser. Auch wenn es Maria Serve nicht immer leicht gemacht wurde. „Auf der Baustelle wurde man nicht ganz ernst genommen, aber entweder man hat es ignoriert oder blöd zurück geredet.“

Für alle, die derzeit eine Ausbildung machen, oder bald eine Ausbildung beginnen hat Maria Serve auch noch einen Rat: „Fragen, fragen, fragen.“ Denn mittlerweile sei die Ausbildung vielfältiger geworden und man lerne mehr Bereiche kennen.

Ihren Beruf übt Maria Serve nach wie vor sehr gerne aus. Heute könnte ich mir nichts anderes mehr vorstellen“, sagt Maria Serve. Über die Entwicklung und das Wachstum der Unternehmensgruppe in den vergangenen Jahren ist Maria Serve hoch erfreut, „da ist man auch ein bisschen stolz darauf, dass man ein Teil davon ist.“ |

Firmenjubilare 2019

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH, CHAM

- 5 Jahre:** Markus Böhm, Melanie Breu, Enrico Hannemann, Siegwald Huber, Siegfried Jacob, Pawel Maslanka, Ramona Mühlbauer, Stefan Neuberger, Marcus Schuster, Robert Seibold, Mario Surmaj, Peter Surmaj, Simon Weinfurter, Rudolf Weitzer
- 10 Jahre:** Gerhard Aschenbrenner, Karl Aschenbrenner, Helmut Dobler, Ferdinand Fischer, Andreas Kleppel, Thomas Lohberger, Maximilian Pongratz, Berthold Reich, Marie-Luise Zimmer
- 15 Jahre:** Florian Kastl, Christian Schießl, Daniel Seidl, Johannes Vogl-Eberl
- 20 Jahre:** Rüdiger Altmann, Fritz Bufe, Richard Fröhlich, Markus Heigl, Karlheinz Schnabel, Ludwig Schneck, Thomas Träger, Harald Weber, Konrad Wittenzellner
- 25 Jahre:** Michael Berzl, Eugen Curea, Manfred Pollak, Rudolf Schöbel, Ernst Weingärtner, Armin Zisler
- 30 Jahre:** Norbert Rottmann
- 35 Jahre:** Erich Alt
- 40 Jahre:** Max Beer, Franz Zankl

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH, LEIPZIG

- 5 Jahre:** Andre Emmrich, Olga Fuchs, Patrick Hartmann, Thomas Herrman, Michele Thoss, Stefan Ziermann
- 10 Jahre:** Andreas Graupner, Uwe Poehlmann, Holger Ulrici
- 20 Jahre:** Holger Gehrman, Klaus-Peter Müller
- 25 Jahre:** Gunther Buschold, Holger Hübner

JOSEF RÄDLINGER FUHRUNTERNEHMEN, LEIPZIG

- 20 Jahre:** Jörg Bigalke, Peter Golomb

RÄDLINGER ASPHALTBAU GMBH, CHAM

- 5 Jahre:** Richard Fritz
- 10 Jahre:** Jürgen Weingärtner

RÄDLINGER BLAUBERG GMBH, RUNDING

- 20 Jahre:** Josef Kolbeck

JOSEF RÄDLINGER FUHRUNTERNEHMEN, CHAM

- 5 Jahre:** Franz Adam, Aumer Andreas, Tobias Aschenbrenner, Christina Buchbauer, Hermann Folberth, Günter Haberl, Ulrich Höpfner, Lisa Kopp, Carolin Kotschwar, Simone Kotschwar, Armin Lankes, Ronny Neumeister, Michael Pawlitschko, Sandra Rust, Andreas Schall, Tobias Schmitzberger, Linda Winter
- 10 Jahre:** Thomas Engelmänn, Barbara Fehrer, Christina Feilmeier, Michaela Lausser, Claudia Moro, Martina Schwarz, Jonas Reisinger, Alexander Weinberger, Michael Weingärtner, Johannes Winter jun.
- 15 Jahre:** Edith Fleischmann, Birgit Kopp, Elisabeth Zach
- 20 Jahre:** Christian Oser, Renate Schmidt
- 25 Jahre:** Peter Skrobak
- 40 Jahre:** Albert Weinfurter

RÄDLINGER STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH, SELBITZ

- 5 Jahre:** Georg Bäuml, Werner Büttner, Michael Eckert, Peter Edelmann, Thomas Edl, Carsten Finke, Matthias Göppl, Ronny Günther, Martin Junghans, Matthias Kalb, Roberto Kother, Uwe Jänich, Jürgen Popp, Manuel Rössler, Wolfgang Schroller, Silvio Sonnefeld, Jörg Thürigen, Lukas Wilterius
- 10 Jahre:** Rene Dietrich, Sandro Fiedler, Denny Ockert, Erwin Söll
- 15 Jahre:** Manuel Gumtow, Michael Russ, Florian Schirner
- 20 Jahre:** Udo Hempel, Ronny Kinat, Michael Leistner, Mario Stock

RÄDLINGER INGENIEURBAU GMBH, WINDORF

- 5 Jahre:** Sven Amme, Christian Brandl, Costa Dimisianos, Andre Frank, Holger Fichte, Marco Karl, Andreas Kobelt, Jörg März, Emanuel Mayr, Maik Nowak, Tim Nowak, Ingo Prescher, Norbert Schramm, Udo Staar, Frank Szymczak
- 10 Jahre:** Robert Bielmeier, Alexander Duschl, Andreas Fisch, Franz Fuchs, Reinhard Grantner, Johann Gubisch, Andreas Klemet, Peter Kreilinger, Christian Kuchler, Markus Müller, Harald Scheer, Matthias Schmalfuß, Jeanette Schmid, Stefan Stadler, Steffen Steyer, Ludwig Zeininger
- 25 Jahre:** Harald Donaubauber
- 30 Jahre:** Franz Feuchtner, Herbert Hinterdobler



NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitarbeiter:

Januar 2019 **Adrian Jendrusz**

Herr Adrian Jendrusz war als Baufacharbeiter bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

April 2019 **Jozsef Siklodi**

Herr Jozsef Siklodi war als Bauarbeiter bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

Juni 2019 **Josef Graßl**

Herr Josef Graßl war als Raupenfahrer bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

Juni 2019 **Georg Hagen**

Herr Georg Hagen war als Baggerfahrer bei der Josef Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH in Selbitz beschäftigt.

Juni 2019 **Georg Stadler**

Herr Georg Stadler war als Baufacharbeiter bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

Juli 2019 **Albert Nietner**

Herr Albert Nietner war als LKW-Fahrer bei der Josef Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH in Selbitz beschäftigt.

Juli 2019 **Konrad Sattler**

Herr Konrad Sattler war als Maurer bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

August 2019 **Pavel Böhm**

Herr Pavel Böhm war als Bauarbeiter bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

August 2019 **Martin Müller**

Herr Martin Müller war als Baggerfahrer & Vorarbeiter bei der Josef Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH in Selbitz beschäftigt.

Wir haben mit ihnen engagierte, zuverlässige und hilfsbereite Mitarbeiter verloren, die wir immer in Erinnerung behalten werden. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen.

Die Besten Ihres Fachs

Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ehrt Auszubildende



Die geehrten Auszubildenden mit ihren Ausbildern, Geschäftsführer Rüdiger Altmann (2.v.re.) und Personalentwicklerin Nathalie Hirmer (3.v.re.).

Ein stolzes Lächeln im Gesicht und die überreichten Urkunden in den Händen. Insgesamt elf Einser-Auszubildende hat die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe geehrt, als Dank für ihre sehr guten Leistungen während der Ausbildungszeit. Geschäftsführer Rüdiger Altmann sprach den Azubis seinen Respekt aus und lobte die hervorragenden Ergebnisse. Sein Dank ging auch an die jeweiligen Ausbilder, die die Azubis während ihrer Ausbildung unterstützt haben und ihnen das nötige praktische Handwerkzeug nahegebracht haben. Den Auszubildenden wünschte er für die Zukunft alles Gute: „Denkt immer daran, der Beruf sollte vor allem Spaß machen“. Personalentwicklerin Nathalie Hirmer informierte die Auszubildenden anschließend noch zu den Themen Weiterbildung und Stress im Berufsalltag. |

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH, CHAM

MEISINGER LUKAS	Bauzeichner
WAGNER MONA	Bauzeichner
GREIML LUISA	Bauzeichner
MÜCKL NINA	Bauzeichner
BAIER SEBASTIAN	Fachinformatiker Systemintegration
LOHBERGER TINA	Kauffrau für Büromanagement
BERZL JOHANNES	Maurer
HEITZER LUKAS	Land- u. Baumaschinenmechatroniker
FISCHER JOSEF	Vermessungstechniker

RÄDLINGER STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH, SELBITZ

KRAUSS ALEXANDER	Vermessungstechniker
-------------------------	----------------------

RÄDLINGER INGENIEURBAU GMBH, WINDORF

STOCKBAUER SEBASTIAN	Rohrleitungsbauer
-----------------------------	-------------------

Start ins Berufsleben



CHAM



WINDORF



SELBITZ



LEIPZIG

Die JR Unternehmensgruppe begrüßt ihre neuen Azubis! Insgesamt 36 Auszubildende starteten Anfang September bei der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe in ihr Berufsleben.

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH, CHAM
ASCHENBRENNER TOBIAS (Land- und Baumaschinenmechaniker),
EDERER CHRISTOPHER (Maurer), **EGGERT JONAS** (Vermessungstechniker),
FALTERMEIER LUKAS (Bauzeichner), **HAUSLADEN BASTIAN** (Baugeräteführer),
HIRMER FELIX (Vermessungstechniker), **HÖCHERL LUKAS** (Baugeräteführer),
LAUMER BENEDIKT (Bauzeichner), **LEKSCHAS STEPHAN** (Baustoffprüfer),
LEX MARTIN (Land- und Baumaschinenmechaniker), **MÜHLBAUER MAXIMILIAN** (Tiefbau-facharbeiter),
PIENDL CAROLA (Bauzeichnerin), **RÄDLINGER LUKAS** (Vermessungstechniker),
REISINGER LEON (Bauzeichner)

RÄDLINGER INGENIEURBAU GMBH, WINDORF
FEICHTINGER DANIEL (Bauzeichner), **FUCHS ALEXANDER** (duales Studium Bauingenieurwesen),
GERSTL LEON (Bauzeichner), **HAS-HEMI SAID ZABIHULLAH** (Tiefbaufacharbeiter),
KLAGGES SOPHIE (Industriekauffrau), **KÜTZING ERIC** (Zimmerer), **LINDBÜCHL MARCO** (Rohrleitungsbauer),
MULAS JEAN LUCA (Rohrleitungsbauer), **RENHOLZBERGER MICHAEL** (Kraftfahrzeugmechaniker),
SCHOBER LAURA (Industriekauffrau), **SCHUSTER MANUEL** (Kraftfahrzeugmechatroniker),
SCHWARZ MANUEL (Rohrleitungsbauer), **THALHAMMER ALEXANDER** (duales Studium Bauingenieurwesen),
URBAN MARIE (Industriekauffrau)

RÄDLINGER STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH, SELBITZ
SCHÖDEL TILL (Tiefbaufacharbeiter)

JOSEF RÄDLINGER BAUUNTERNEHMEN GMBH, LEIPZIG
BECK LUCAS (Tiefbaufacharbeiter), **DAMM WILLIAM LEWIS** (Tiefbaufacharbeiter),
JUNGHANSS LUKAS (Tiefbaufacharbeiter), **MENGE SEBASTIAN** (Tiefbaufacharbeiter),
PELKA EMANUEL (Tiefbaufacharbeiter), **STOPP WIEBKE** (Baustoffprüferin),
WASKO GAGE DINO (Tiefbaufacharbeiter), **WEBER BENJAMIN** (Tiefbaufacharbeiter),
WETZLEI LUKAS (Tiefbaufacharbeiter), **QASEMI GHANI** (Tiefbaufacharbeiter)



Neue Website

Die neue Homepage ist jetzt auch mobil erreichbar und klarer strukturiert.

www.raedlinger.com

Die JR-Website ist nun für das Smartphone und das Tablet optimiert. Egal ob Informationen zu Leistungen, Baureferenzen, Stellenangeboten oder aktuellen News, die Nutzer haben die Möglichkeit sich schnell und ein-

fach über die für sie relevanten Inhalte zu informieren. Durch die mobilangepasste Variante der Website stehen die Inhalte also auch von unterwegs klar strukturiert zur Verfügung. Die neue Version bringt eine deutlich

größere Benutzerfreundlichkeit mit sich, da die klare und lockere Gestaltung für den nötigen Überblick sorgt. Einfach nebenstehenden Code mit dem Smartphone abschnappen. |



Ideen gesucht

Rädlinger Ideenwettbewerb sucht Verbesserungsvorschläge.

Beim Rädlinger Ideenwettbewerb können alle Mitarbeiter der JR Unternehmensgruppe Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu unterschiedlichen Themen einreichen. Egal, ob es darum geht Arbeitsabläufe zu optimieren, oder einen besseren Beitrag für

die Umwelt zu leisten. Für den KVP (Kontinuierlichen Verbesserungsprozess) sind alle ernst gemeinten Ideen, die das Unternehmen betreffen, willkommen.

Um am Ideenwettbewerb teilzunehmen, muss lediglich

ein Formular mit dem entsprechenden Vorschlag ausgefüllt und eingereicht werden. Nach der Einsendung werden die Verbesserungsvorschläge dann überprüft und aus allen eingegangenen Ideen werden jährlich die besten prämiert. Die

Kreativität und der Innovationsgeist der Mitarbeiter sind für ein Unternehmen besonders wichtig, denn jeder ist auf seinem Gebiet ein Fachmann, niemand kennt das jeweilige Arbeitsumfeld besser. |

HEUTE GIBT'S:
WIR STELLEN UNS VOR



Wir stellen uns vor

Das 's Kloster-Team: Petra Rädlinger, Franz Emberger, Sebastian Steiger, Walburga Gruber und Pavla Kvetonova

Im Mitarbeiterrestaurant 's Kloster sorgen die Köche Franz Emberger (re.) und Sebastian Steiger dafür, dass kein Mitarbeiter hungrig bleibt. Petra Rädlinger (Mitte) kümmert sich dabei um Organisation und Koordination verschiedenster Aufgaben. Walburga Gruber und Pavla Kvetonova (li.) vervollständigen das Team. Von Montag bis Donnerstag servieren die vier den hungrigen Mitarbeitern jeweils Suppe, zwei

Hauptgerichte, Salate, Beilagen und eine Nachspeise. Dabei legt das Team Wert darauf, dass auch die Zutaten für die Mahlzeiten selbstgemacht sind. Wichtig ist auch, dass nichts verschwendet wird. Bleibt etwas übrig, werden die Reste so verwertet, dass am nächsten Tag eine neue Beilage zur Auswahl steht. |



Das Marketing-Team:
Fabian Eibl, Jana Geiger
& Steffi Schwendner

Die Marketing-Abteilung mit Fabian Eibl, Jana Geiger (re.) und Steffi Schwendner (li.) kümmert sich vor allem um die Repräsentation der JR Unternehmensgruppe. Egal ob intern, oder für die Öffentlichkeit, der Aufgabenbereich ist vielfältig. Von der Betreuung der Website und aller Social-Media-Kanäle, über die Gestaltung von Flyern und Broschüren, bis hin zur Erstellung des JR-Kuriers.

Neben diesen alltäglichen Aufgaben gehört aber beispielsweise auch das Organisieren und Verpacken der Weihnachtsgeschenke und das Aufhängen von Endlosbannern zu den Tätigkeiten im Bereich Marketing. |



Starte Deine Karriere bei uns!

- ▶ Verkehrswegebau
- ▶ Netz- und Rohrleitungsbau
 - ▶ Roh- und Baustoffe
- ▶ Asphaltbau ▶ Hochbau
- ▶ Horizontalbohrtechnik
 - ▶ Ingenieurbau



JR UNTERNEHMENSGRUPPE | Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel.: +49 9971 4003-0 | bewerbung@raedlinger.com | www.raedlinger.com

Im neuen Zuhause angekommen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit 2019 geht ein turbulentes und aufregendes Jahr für unsere Unternehmensgruppe zu Ende. Als Meilenstein kann dabei der Umzug in die neue Hauptverwaltung in Windischbergerdorf gesehen werden. Nach fast zwei Jahren Bauzeit war es im Mai endlich soweit. Bei der Mitarbeiterinweihungsfeier konnten wir gemeinsam feiern und auf eine erfolgreiche Zukunft anstoßen. Dabei ist mehr als ein Bürogebäude entstanden, denn hier sollt Ihr, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, euch wohlfühlen und jeden Tag wieder gerne zur Arbeit kommen. Mit der Neuformierung unserer Unternehmensbereiche werden wir nun gestärkt in die Zukunft starten.

Im Jahr 2019 haben wir viele wichtige Projekte begonnen und realisiert. Die Niederlassung in Leipzig hat ihren Sitz nun in Markkleeberg. Bei Projekten wie der Vorfelderweiterung am Münchner Flughafen oder den Neubau der Fußgängerüberführung an der Allianz Arena konnten wir uns als kompetenten und zuverlässigen Partner vorstellen.

Ein herzliches Vergelt's Gott

Ein herzlicher Dank geht deswegen an alle Mitarbeiter, die jedes Jahr wieder Großartiges leisten. Egal ob bei strömendem Regen oder sengender Hitze, jeden Tag gebt Ihr Euer Bestes. Ohne Euch wäre dies alles nie möglich gewesen. Deswegen möchte ich auf diesem Weg allen ein von Herzen kommendes Dankeschön aussprechen. Ihr seid das Fundament unserer Unternehmensgruppe, auf Euren Schultern ruht unser Erfolg.

Euer Josef Rädlinger



RÄDLINGER



JOSEF RÄDLINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

Rädlinger Allee 1
93413 Cham

Tel.: +49 9971 40 03-0
Fax: +49 9971 4003-9700

info@raedlinger.com
www.raedlinger.com